

toppharm

Apotheken MuttENZ  
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 6. Oktober 2023 – Nr. 40

ETAVIS   
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker  
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG  
St. Jakob-Strasse 40  
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 264 64 64    Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00

www.hellag.ch

hell  
MALER

## Erst war das Mass voll, dann wurde es nicht leer ...



Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

Beim ersten Oktoberfest der Buure-Lümmel kamen am letzten Samstag rund 350 Feierfreudige ins Prattler Kuspo. Sie erlebten einen Abend, den sie sicher so schnell nicht vergessen werden. Wie heisst es so schön im Nachbarort? «MuttENZ hett's» – Pratteln auch! Foto Vanessa Vecchio **Seiten 18 und 19**



**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

 **Badezimmer**     **Sanitär**     **Heizung**     **Spenglerei**

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)



**Neue Raclettesorten**  
Pfeffer-Portwein, Morchel-Steinpilz,  
Café de Paris, Fenchel, geräuchert  
mit Knoblauch



**Natura Qualität**  
Familientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Computer- und Druckerservice

**DIGITRONIC** AG

Hagnastrasse 27

4132 Muttenz

Tel. +41 61 269 30 30

digitronic.ch



«Ob im Horner oder  
Heuet, wer gugge gära  
z talus und teschet  
hiesigi Ruschtig uf.  
Da chame nume sine,  
wi fürnahm wers hii.»

Kauderwelsch? Nur wenn  
man nicht richtig hinhört.  
Wir engagieren uns für eine  
belebte Bergwelt.

berghilfe.ch



« Ich liebe meine  
Mutter ...



... aber ich kann ihr  
nicht immer helfen. »

Wir sind da, wenn es belastend wird.  
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

CH67 0900 0000 1570 3233 7  
www.prosenectute.ch



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

### Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttenz

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte,  
kranke und insbesondere zerebral gelähmte  
Schweizer-Bürger, die im Kanton Baselland  
Wohnsitz haben. Bürger von Baselland, die  
ausserhalb des Kantons, jedoch in der  
Schweiz wohnen, können ebenfalls unter-  
stützt werden. Neue Gesuche sind mit dem  
Antragsformular, das schriftlich bei der un-  
tenstehenden Adresse bezogen werden  
kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die  
bereits früher Unterstützungen bezogen ha-  
ben, genügt eine kurze Darstellung der aktu-  
ellen Situation. Anträge sind mit einem Ein-  
zahlungsschein für die Überweisung bis am  
31. Oktober 2023 einzureichen. Verspätete Ge-  
suche können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister Jacques und  
Erna Zeller-Stiftung, Muttenz  
p.A. Frau C. Meier, Rütliweg 22,  
4144 Arlesheim

An dieser Stelle könnte ein  
Inserat von Ihnen platziert  
sein. – Dass es gelesen wird,  
beweisen Sie – eben haben  
Sie diese Zeilen gelesen.

VOM 7. BIS 14. OKTOBER  
ISCH BI UNS SCHO E  
BITZLI HERBSCHTMÄSS.



**ST.  
JAKOB-  
PARK  
SHOPPING  
CENTER**

f @ sjp.ch

Pädagogik

# Zwei Pilotprojekte an den Schulhäusern Breite und Donnerbaum

Die schulergänzende Betreuung ist vielen ein Bedürfnis, jetzt präsentiert die Gemeinde erste Lösungen.

Von Axel Mannigel

Vor dem Schulhaus Breite ist an diesem Donnerstagnachmittag einiges los. Nebenan fährt das Feuerwehrfahrzeug mit der Drehleiter zurück ins Magazin, auf dem Pausenplatz toben Kinder und fahren mit ihren Trottis um die Wette. Genau um diese Kinder geht es beim Gespräch mit Gemeinderat Thomas Schaub, der neben anderem auch für die Muttenger Bildung zuständig ist. «Wir sind dabei, die schulergänzende Betreuung weiterzuentwickeln», erklärt er. Denn in Mutteng gibt es ein Reglement, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sicherstellen soll. Bislang ist die schulergänzende Betreuung in den beiden Tagesheimen Sonnenmatt und Unterwart erfolgt, Schaub selbst sei aber daran, diese Betreuung eben weiterzuentwickeln. Ausserdem hätten FDP und die Unabhängigen Mutteng (UM) entsprechende Anträge eingereicht. «Das Thema ist», so der Gemeinderat, «die Betreuung am oder nah um das Schulhaus anzubieten.»

Entsprechend werden im Januar 2024 zwei Pilotprojekte an den Schulstandorten Breite und Donnerbaum starten. Schaub: «Die Eltern sollen die Sicherheit haben, dass ihre Kinder auch nach dem Mittagstisch betreut werden.» Da die Umsetzung der schulergänzenden Betreuung zeitintensiv sei (geplant ist der Start für Januar 2025), wolle man diese Zeit nutzen und mit den Pilotprojekten Erfahrungen sammeln. Und natürlich, so Schaub, gehe es darum, den festgestellten hohen Bedarf an schulergänzender Betreuung zu decken und ein Zeichen für Entwicklung zu setzen.

Gleichzeitig führe die Gemeinde ihr Betreuungsangebot für den



Herzlich willkommen: Gemeinderat Thomas Schaub berichtete, dass ab Januar 2024 an den Schulhäusern Breite und Donnerbaum schulergänzende Betreuung geplant sei. Foto Axel Mannigel

Frühbereich weiter: «Der Souverän hat entschieden, dass die beiden Tagesheime nicht privatisiert werden.» Sie und ihr Angebot würden überprüft und auch die Frage geklärt, wo noch Betreuung im Frühbereich angeboten werden könnte. «Der Bedarf im Frühbereich ist da, ebenso wie bei der schulergänzenden Betreuung, das hat uns auch der Kanton bestätigt», so der Gemeinderat. Zwar müssten die geplanten Massnahmen erst noch an den Gemeindeversammlungen im Dezember (Budget) und nächsten Juni (Geschäft) bestätigt werden, aber Schaub ist guter Dinge, wurden die Anträge der FDP und der UM doch deutlich als erheblich erklärt. Mit im Paket ist auch die Erweiterung der Ferienbetreuung. Gewünscht sei diese in allen Ferien ausser an Weihnachten.

## Viel Flexibilität

Neben dem Angebot der Gemeinde gäbe es natürlich noch die privaten Kitas, die jedoch, so Schaub, mehr auf den Frühbereich und weniger auf die schulergänzende Betreuung

setzen würden. Denn letztere benötige viel Spielraum, für die sich der Gemeinderat mit seinem Team einsetzt: «Nehmen wir eine Familie mit drei Kindern, zwei von ihnen gehen in die Primar- und eines in die Sekundarschule, dann braucht ihre Betreuung ein recht hohes Mass an Flexibilität.» Jeglicher schulergänzender Betreuung in Mutteng ist gemein, dass der Mittagstisch durch den Verein Sentiero und die evangelisch-reformierte Kirche angeboten wird. «Nach dem Mittag werden die Kinder abgeholt und an den Ort gebracht, wo die schulergänzende Betreuung stattfindet, inklusive Hausaufgabenbetreuung und Spielen», so Schaub. Seitens Kanton gäbe es einen Betreuungsschlüssel, den man einhalten werde.

Dieser Betreuungsschlüssel sieht auch den Einsatz von qualifizierten Betreuerinnen und Betreuern vor. Schaub geht davon aus, dass aufgrund des hohen Bedarfs die Personaldecke ausgebaut werden müsse: «Einen Teil der Mitarbeitenden können wir quasi intern abdecken, aber wir müssen auch neue Mitar-

beitende rekrutieren.» Bei all den neuen Entwicklungen könne man von den Massnahmen und Erfahrungen in der Vergangenheit profitieren: «Wir haben die schulergänzende Betreuung ja schon, nur halt in den beiden Tagesheimen. Jetzt ist es an der Zeit, die Strategie zu überdenken und den neuen Bedürfnissen anzupassen.»

## Genug Potenzial

Beim Blick in den Umkreis des Schulhauses Breite stellt sich die Frage, wo die geplante Betreuung stattfinden soll. «Da gibt es verschiedene Möglichkeiten», sagt Schaub. «Zum einen ist da das Jugendhaus Fabrik, zum anderen die Aula über dem Feuerwehrmagazin, aber auch das Kulturhaus Mittenza.» Beim Schulhaus Donnerbaum käme das Kirchgemeindehaus Feldreben ins Spiel. «Das klären wir momentan ab, aber es hat genug Potenzial.» Alle, die sich für die schulergänzende Betreuung interessieren, können nun gespannt abwarten, die Informationen kommen zu ihnen.

Luca Thoma

**Wandern mit Luca**  
20 Routen in der Region Basel



reinhardt

**Kunst**

# Ein Herbst voller Performances

Das Kunsthaus Baselland lässt mit einem besonderen Programm die zweite Jahreshälfte ausklingen.

Von Meryl Kureekal\*

Performancekunst lebt im Moment, sei es nur für Tage oder Wochen oder sogar Stunden oder Minuten. Das Kunsthaus Baselland – noch bis Januar 2024 in Muttenz ansässig und in der Folge auf dem Dreispitz-Areal in Münchenstein beheimatet – lädt das Publikum von September bis zum Jahresende zu einzigartigen Kunsterlebnissen mit unterschiedlichsten Kunstschaffenden ein.

**12 Uhr mit Zeitverschiebung**

So führte etwa der Künstler Sebastian Schachinger, wohnhaft in Basel und Wien, bis zum 1. Oktober eine 14-tägige Langzeitperformance im Kunsthaus Baselland durch. Dabei integrierte er eine 13. Stunde in seine Zeitrechnung und führte täglich (nach seiner Zeitrechnung) um 12 Uhr mittags Performances durch, die Klang, Rhythmen, Zeitrechnungen und



R. Sebastian Schachinger führte eine 13. Stunde ein.

Foto Pati Grabowicz

Uhrwerke thematisierten. Die Zeitverschiebung wirkte sich dabei nicht nur auf den Künstler, sondern ebenso auf die Besuchenden und die Institution selbst aus. Denn seine Mittagsstunde bedeutete für alle anderen in der «normalen Zeitrechnung», dass sie bisweilen um 21 Uhr abends oder auch 3 oder

7 Uhr morgens ins Kunsthaus kamen.

Am vorletzten Wochenende, 23./24. September, richtete das Kunsthaus Baselland zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft den renommierten Performancepreis Schweiz 2023 aus. Aus 118 Bewerbungen aus der ganzen Schweiz wählte eine fünfköpfige Jury sieben Positionen aus. Diese visualisierten den rund 250 Zuschauenden, wie vielfältig und politisch Performancekunst sein kann. In Anwesenheit von Regierungsrätin Kathrin Schweizer, dem stellvertretenden Leiter des Amtes für Kultur BL, Fredy Bünter, der Direktorin des Kunsthaus Baselland, Ines Goldbach, vielen Kantonsvertretern der Partnerkantone des Performancepreises mit deren Geschäftsstelle, Fachleuten und interessierten Laien wurden die

Kunstschaffenden Anne Rochat für «humus» und Tiran Willemse für «blackmilk» mit je 15'000 Franken ausgezeichnet. Der Publikumspreis in Höhe von 6500 Franken ging an Joseph Baan und Luc Häfliger für «BLOWn».

**Erlebte Performancekunst**

Bei der stimmungsvollen Preisverleihung lobte die Jury Anne Rochats Performance «humus» für ihre Fähigkeit, menschliche Existenz und physische Grenzen mit minimalen Mitteln anzusprechen. Sie stellte eine eindrucksvolle Darstellung des Trocknungsprozesses von Ton über sechs Stunden vor. Tiran Willemse wurde ausgezeichnet für «blackmilk», in dem er die Männlichkeit in einer anderthalbstündigen Tanzchoreografie erforscht, die Bewegungen aus der Popkultur mit südafrikanischen

## Auszeichnung für Ines Goldbach



Foto zVg

MA. Die französische Kulturministerin hat zuhänden der Ambassade de France in Suisse der Kunsthaus-Direktorin Ines Goldbach den renommierten Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres ausgesprochen. Es ist, wie François Courant, Botschaftsrat für Kultur und Wissenschaft der französischen Botschaft, schreibt, eine Anerkennung für die erstaunliche Arbeit von Ines Goldbach für das Kunsthaus Baselland im Laufe der Jahre – und dabei im Besonderen auch für viele junge, vielversprechende französische Kunst-

schaffende! Darunter sind herausragende Präsentationen hervorzuheben mit Kunstschaffenden wie Thu van Tran, Clément Cogitore, Maya Schweizer, Anne-Lise Coste und Zineb Sedira wie auch Kooperationen mit französischen Institutionen.

Der Ordre des Arts et des Lettres (Orden der Künste und der Literatur) ist ein französischer Orden, der am 2. Mai 1957 gestiftet wurde und vom französischen Kulturministerium verwaltet wird. Der Orden wird verliehen an «Personen, die sich durch ihr Schaffen im künstlerischen oder literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Ausstrahlung der Künste und der Literatur in Frankreich und in der Welt ausgezeichnet haben».

Die offizielle Zeremonie mit Ordensübergabe wird zusammen mit der Französischen Botschaft und dem Kunsthaus Baselland im Frühling 2024, im neuen Gebäude des Kunsthaus Baselland, stattfinden.



Performancepreis für Anne Rochats «humus»: Menschliche Existenz und physische Grenzen minimalistisch ansprechen.

Fotos Karin Salathé



Publikumspreis für Baan/Haefligers «BLOWn»: Vielfältige und politische Performancekunst.



Performancepreis für Tiran Willemses «blackmilk»: Männlichkeit in 90-minütiger Tanzchoreografie erforschen.

Tambourmajoretten vereint. Seine sensible Herangehensweise schafft eine Identifikationsfigur von Zartheit und Verletzlichkeit.

Wer das alle verpasst hat, erhält nun in den nächsten Wochen und Monaten noch weitere besondere Gelegenheiten, Performancekunst zu erleben. Denn im Oktober zeigt die bekannte italienische Künstlerin Chiara Bersani in einer Premiere in der Schweiz ihre Live-Installation «Deserters». Die Künstlerin

selbst sowie zwei weitere Performerinnen mit motorischen Einschränkungen (inter)agieren für ein Wochenende in einem weitläufigen, speziell erschaffenen Environment. Bersani verwebt eindrücklich bildende Kunst und Performance und kreiert Bilder der Verletzlichkeit und Schönheit trotz körperlichen Einschränkungen. Für das Projekt kooperiert das Kunsthaus Baselland mit dem Museum für zeitgenössische Kunst GameC in Ber-

gamo anlässlich von Bergamo als Kulturhauptstadt 2023.

Gleich im Anschluss, im November, kooperiert das Kunsthaus Baselland mit dem Kulturzentrum Roxy in Birsfelden. Vom 9. bis 12. November präsentiert Tyra Wigg die Performance «SQUEEZE», in der Körper, Nähe, aber auch das Sorgetragen füreinander im Zentrum stehen. Die Grenzen zwischen Pflegenden und Gepflegten sowie Zwischenmenschlichem und Mate-

rie verschimmen in dieser sinnlichen Reise.

Mit diesem reichhaltigen Performanceprogramm über mehrere Monate setzt das Kunsthaus Baselland ein eindrucksvolles Zeichen für die Sichtbarkeit und damit Bedeutung der Performancekunst heute und ermöglicht es der Öffentlichkeit, diese Kunstform auf eine vielschichtige Weise über einen längeren Zeitpunkt zu erleben.

\* Mitarbeiterin Kunsthaus Baselland

# Sali Muttenz!

Hauptstrasse 82, **4132 Muttenz**  
**NEU:** Reiterstrasse 48, **4054 Basel**  
**NEU:** Fehrenstrasse 7, **4226 Breitenbach**  
**NEU:** Friedensgasse 12, **4143 Dornach**  
**NEU:** Bauerngasse 6, **4242 Laufen**  
**NEU:** Baselstrasse 18, **4125 Riehen**  
 Falknerstrasse 13, **4001 Basel**  
 Allmend 1, **4460 Gelterkinden**  
 Rheinstrasse 16, **4410 Liestal**



Test Hörsystemakustiker  
**TESTSIEGER**  
Test 05/2023, 5 Anbieter  
 im Test: Service & Beratung, siqt.ch/4459

# HÖR STÄR KE

für Muttenz



HÖRLÖSUNGEN VON



**NEUROTH**  
 BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Gratis-Service Nummer:  
 00800 8001 8001  
 neuroth.com



QR-Code  
 scannen und Termin  
 online buchen

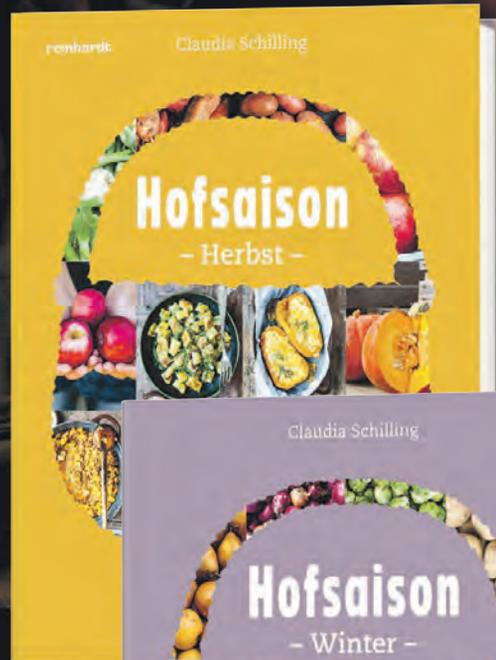
Jetzt  
 Hörstärke  
 in einem der **9**  
 Neuroth-Hörcenter  
 in Ihrer Nähe  
 testen.



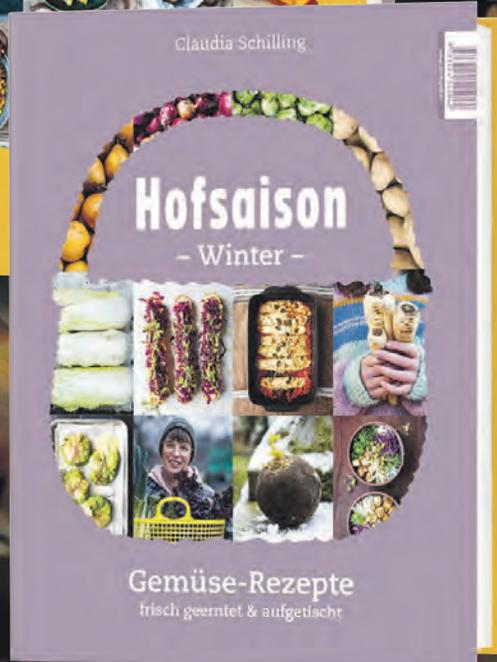
reinhardt

# COOKTOBER

KOCH DICH DURCH  
DEN OKTOBER  
UND ENTDECKE FEINE  
HERBSTLICHE RE-  
ZEPTEN AUS UNSEREN  
KOCHBÜCHERN



Wendebuch



Anna Allenbach  
**KOCHEN NACH BILDERN –  
MEIN ERSTES KOCHBUCH**  
ISBN 978-3-7245-2554-7  
CHF 29.80

Claudia Schilling  
**HOFSAISON**  
Herbst/Winter  
ISBN 978-3-7245-2587-5  
CHF 59.00



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us



Alter

## Senioren MuttENZ unterwegs im Dreiländereck

Der dritte Ausflug 2023 war für den Verein ein wunderschöner Abschluss.

Der grösste Teil der Reisesaison des Vereins fand am letzten Donnerstag, 28. September, für dieses Jahr seinen Abschluss mit einem traumhaften Ausflug ins nahegelegene Elsass. Die Abreise war für einmal erst auf 8.30 Uhr ab Tramstation MuttENZ geplant. Frohgemut bestiegen die 73 Mitglieder die beiden Busse und fuhren gemütlich Richtung Kaysersberg. Als Überraschung wurde dort den Mitreisenden anstatt des obligaten Kaffees mit Gipfeli ein Glas Crémant d'Alsace zusammen mit einem herrlich mundenden Stück Speckzopf offeriert. Dieser wurde vom Café Piu gebacken und direkt an die Busse geliefert. Der anschliessende freie Aufenthalt in dem malerischen Dörfchen gefiel allen und war mit dem Rundgang durch die verwin-



Die MuttENZer Senioren im elsässischen Kaysersberg: Rundgang über malerische Plätze und durch verwinkelte Gässchen.

Foto zVg

kelten Gässchen äusserst entspannend. Danach ging es ins Restaurant «au Riesling» nach Zellenberg zum Mittagessen und zum Schluss des Ausfluges lag sogar noch ein Abstecher auf den mit vielfältigen Kürbissen reich dekorierten und allen bekannten Bohrerhof drin. Nach dem verregneten Ausflug im Frühling (Schaffhausen) und dem etwas wolkigen Tag im Sommer am Klöntalersee ein wunderschöner Abschluss der Saison! Nun steht noch die Viertagesreise an den Comerseer und das Jassturnier vom 9. November im Restaurant Schützenhaus auf dem Programm. Der Vorstand der Senioren MuttENZ ist jedoch bereits am Planen fürs 2024. Falls Sie Interesse hätten, die Gesellschaft auf ihren Reisen zu begleiten, bitte melden Sie sich bei Linda Schätti, Tel. 061 461 07 15, oder kontaktieren Sie die Homepage [www.senioren-muttENZ.ch](http://www.senioren-muttENZ.ch)

Linda Schätti  
für die Senioren MuttENZ

Ozeane

## Übernimmt die Schweiz Verantwortung?

Mit den Rheinhäfen in MuttENZ und Birsfelden hat das Baselbiet quasi direkten Zugang zum Meer. Über die Hintergründe und den Konsequenzen des hochaktuellen Themas «Zustand der Ozeane» fand im Schulhaus Donnerbaum ein Podium statt, das von der SP und den Grünen organisiert wurde.

### Flaggenzwerg, Reederei-riese

Ozeane sind mehr als schützenswert, denn die dort lebenden Organismen sind verantwortlich für zwei Drittel der weltweiten Sauerstoffproduktion. Daniel Haller, Autor des Buches «Klar zur Wende» zeigte in seinem eindrücklichen Kurzvortrag auf, wie gefährdet der Lebensraum Ozean ist. Hauptursachen sind die Verschmutzung durch Schiffe und die Klimaerwärmung, welche das Wasser in den letzten zwei Jahren in einem nie gekannten Ausmass erwärmt hat. Die Erwärmung führt zu zusätzlicher CO<sub>2</sub> Freisetzung und setzt die Fischbestände unter Druck, weshalb viele Fischarten jährlich um etwa fünf Kilometer nördlich respektive südlich abwandern. Vom Fischrückgang sind vor allem Länder des globalen Südens direkt betroffen, denn weniger Fischfang wirkt sich direkt auf die Nahrungsmittelknappheit dieser Länder aus.

Kathrin Betz und Mark Pieth, Verfasser des Buches «Seefahrtsnation Schweiz» beleuchteten die Verantwortung der Schweiz aus juristischer Perspektive. Unter Schweizer Flagge fahren nur etwa 14 Schiffe auf den Weltmeeren; die Schweiz ist somit ein Flaggenzwerg. Da jedoch viele Reedereien ihren Hauptsitz in der Schweiz haben und zusammen rund 2600 Schiffe betreiben, ist die Schweiz als sechstgrösste Seefahrtsnation ein Reederei-riese. Hinzu kommen Schiffe, welche direkt oder indirekt von Rohstoffkonzernen betrieben werden, die ihren Hauptsitz ebenfalls bei uns haben. Zusammen sind mehr als 3000 Hochseeschiffe für die Schweiz von direkter wirtschaftlicher Bedeutung. Allerdings fühlt sich unsere Landesregierung im Rahmen der UN-Hochseekonventionen zum Schutz der Ozeane lediglich für die 14 Schiffe verantwortlich, die unter Schweizer Flagge fahren.

### Absurde Distanzen

Die Schifffahrt ist seit ihren Anfängen vor vielen hundert Jahren Ausdruck unseres globalisierten Lebens. Die zunehmende Verlagerung der Produktionsstandorte nach Asien in den letzten Jahren führte jedoch zu absurden Transportdistanzen. So kann man beispielsweise in unserem Detailhandel Kaffee-Rührstäbchen aus Birkenholz aus Estland kaufen.

Die Stäbchen kommen jedoch nicht direkt zu uns, sondern das rohe Birkenholz wird zuerst nach China transportiert. Dort werden die Stäbchen produziert und anschliessend zurück nach Europa verschifft. Die global extremen Lohnunterschiede tragen daher zur Klimakrise bei.

### Eigenes Konsumverhalten

Bei der abschliessenden Podiumsdiskussion zeigten die Nationalrätinnen Samira Marti (SP) und Florence Brenzikofer (Grüne) auf, wie sie sich in Bern für den Erhalt der Qualität der Ozeane einsetzen. Für Marti müssen Steueranreize für Grosskonzerne zwingend mit der Zusage zu verbindlichen Umweltzielen verknüpft werden. Und aus Sicht von

Brenzikofer soll die Schweiz aktiv an den internationalen Regelwerken zur Schifffahrt mitarbeiten und sicherstellen, dass dabei nicht nur die Wirtschaft eingebunden wird, sondern auch die Umweltverbände.

Moderiert wurde der Abend von Raphael Brunner, welcher für die Schweizerische Vereinigung für Seerecht arbeitet und daher auch gezielte Zusatzfragen stellen konnte. Der Abend klang bei einem Apéro mit angeregten Diskussionen aus. Es bleibt die Erkenntnis, dass auch die Schweizerinnen und Schweizer mit ihrem Konsumverhalten und kritischen Hinschauen ihren Teil für eine bessere Zukunft der Ozeane beitragen können.

Ursina Rüegg, Teilnehmerin

Anzeige

Andreas Spindler, Dominik Straumann, Sandra Sollberger, Thomas de Courten, Sarah Regez, Dominique Erhart, Reto Tschudin



**FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT IN FREIHEIT**



wählen Sie SVP  
am 22.10.2023

**Liste 3**



## Leserbriefe

**Eine erfahrene und kompetente Macherin**

Daniela Schneeberger politisiert für die Freisinnigen bereits seit zwölf Jahren und engagiert sich sehr stark für das Baselbiet und insbesondere für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Sie wurde in die parlamentarische Untersuchungskommission zum Fall Credit Suisse gewählt und das zeigt, welchen Stellenwert sie in Bern geniesst. Das Parlament ist sich der Qualitäten der Nationalrätin aus Thürnen durchaus bewusst. Ihre Ämter als Präsidentin des Branchenverbands Treuhand Suisse und als Vizepräsidentin des Schweizerischen Gewerbeverbandes zeugen ebenfalls von ihrem Engagement. Ich schätze bei Daniela Schneeberger nicht nur ihre Qualitäten als Politikerin, sondern auch die Tatsache, dass sie weiterhin mit beiden Füßen auf dem Boden steht. Darum gebe ich Daniela Schneeberger am 22. Oktober meine Stimme.

*Irena Roth, MuttENZ*

**Krankenkassenprämien und Wahlen**

In den letzten Tagen wurden wir, als alljährliches Ritual, mit einem weiteren massiven Teuerungsschub der Krankenkassenprämien konfrontiert. Sicher tragen wir selber, als Versicherte, zum Kostenschub bei. Jedoch haben meiner Ansicht nach in erster Linie viele der Parlamentarier, quer durch alle Parteien, ihre Arbeit nicht gemacht, zumindest nicht im Sinne der Prämienzahler. Vielleicht sollten wir bei der anstehenden Wahl für den National- und Ständerat genauer hinschauen, bevor wir das Kreuz bei einer Kandidatin oder einem Kandidaten setzen oder eine Parteiliste einwerfen. Ein Blick in die öffentlich zugängliche Datenbank des Parlaments legt die Interessenbindungen der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten offen. Gerne wird darauf verwiesen, dass wir als Prämienzahler in Bern keine Lobby haben. Wir haben jedoch ein einzigartiges und basisdemokratisches Instrument der persönlichen und ungezwungenen Stimmenwahl. Ich kann nur empfehlen bei der kommenden Gemeinde-, National- und Ständeratswahl davon Gebrauch zu machen. Eine hohe Stimmbeteiligung verleiht einer Wahl ein höheres legitimes Gewicht und ist auch ein wichtiges Signal an die Politiker zu deren steten Erinnerung, für wen sie zu arbeiten und handeln haben und wer schlussendlich das Sagen hat.

*Peter Eckerlin, Kandidat für den MuttENZer Gemeinderat*

**Passende Kandidatin**

Wir möchten kurz unsere Unterstützung für Sarah Schneider als Gemeinderätin am 22. Oktober zum Ausdruck bringen. Als Geschäftsmann hat Max regelmässigen Kontakt mit Handwerkern und sie wünschen sich erfahrene Leute im Gemeinderat und in Entscheidungsgremien. Die Vernachlässigung von Instandhaltungsmassnahmen kann zu kleinen Katastrophen führen, wie dem schon sechsmal geplatzten Wasserrohr in der Geispelgasse. Daher sind wir der Meinung, dass qualifizierte Fachleute im Gemeinderat, insbesondere im Bereich Bau, vertreten sein sollten. Sarah Schneider ist die passende Kandidatin dafür. Wählen Sie bitte am 22. Oktober für den freiwerdenden Sitz im Gemeinderat Sarah Schneider auf dem Wahlzettel.

*Max und Therese Umiker, MuttENZ*

**Jetzt anmelden zum Behindertenparlament**

Am 24. März fand die erste nationale Behindertensession der Schweiz statt. Die Behindertensession war erst der Anfang. Seither ist einiges in Bewegung. Sei es mit der Behindertenliste bei den Nationalratswahlen, der Inklusionsinitiative oder das erste Behindertenparlament beider Basel. Denn die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist noch lange nicht erreicht.

Im Inklusionsindex wird verdeutlicht, dass sich Menschen mit Behinderungen in den verschiedensten Bereichen ausgeschlossen fühlen/sind. Dieser wurde erst im September veröffentlicht und kann bei Pro Infirmis nachgelesen werden.

Wenn Sie eine Behinderung haben, dann nutzen Sie die Gelegenheit und melden sich jetzt an für das erste Behindertenparlament beider Basel am 2. Dezember auf [www.behindertenforum.ch](http://www.behindertenforum.ch). Anmeldeschluss ist der 23. Oktober. Bei Fragen können Sie sich auch gerne bei mir melden: [patrizia.tamborrini@sunrise.ch](mailto:patrizia.tamborrini@sunrise.ch).

*Patrizia Tamborrini, MuttENZ*

**Sarah Schneider – ein Gewinn für MuttENZ**

Sarah ist nicht nur in unserer Gemeinde aufgewachsen, sondern hat sich auch bisher aktiv in verschiedenen Gremien engagiert. Seit bald fünf Jahren ist sie in der Gemeindekommission tätig, wo sie ihre Fähigkeiten und ihr Engagement für das Wohl unserer Gemeinschaft unter Beweis gestellt hat. Ihre fast drei Jahre in der Sozialhilfebehörde

und ihre Rolle als Präsidentin der Fürsorgestiftung der Tagesheime und Tagesfamilien MuttENZ zeigen klar ihr tiefes Interesse am Wohlergehen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger auf.

Als junge Mutter versteht sie die Herausforderungen, vor denen Familien in unserer Gemeinde stehen. Sarah setzt sich aktiv für die Verbesserung der Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen ein. Gleichzeitig erkennt sie auch die Bedürfnisse unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. In unserer Gemeinde haben wir die Möglichkeit, eine junge Mutter, die tief in MuttENZ verwurzelt ist, zu wählen, und ich bin überzeugt, dass sie die richtige Wahl und ein Gewinn für MuttENZ ist. Auch als Baufachfrau kann sie sich im Gemeinderat einbringen. Mit ihrer Sozialkompetenz ist sie für mich die bürgerliche Alternative. Aus all diesen Gründen schreibe ich «Sarah Schneider» auf meinen Wahlzettel.

*Noemi Preiswerk-Aymonod, MuttENZ*

**Für die Wahl prädestiniert**

Für die Ersatzwahl des zurücktretenden Gemeinderates Joachim Hausamann bewerben sich meh-

re Personen. Höchstwahrscheinlich wird das Amt «Departement Tiefbau und Werke» im Gemeinderat zu übernehmen sein. Gerade in diesem Bereich stehen wichtige, grössere Realisierungen an. Deswegen erlaube ich mir, ein paar meiner Gedanken festzuhalten.

Bei technischen Problemen steht Fachpersonal von der Gemeinde zur Verfügung, welches aber stark seinen eigenen Blickpunkt zur Klärung bzw. Realisierung von Projekten oder Problemen einbringt. Bei bestehenden und neuen Projekten ist eine eigene Meinungsbildung der Departementvorsteherin oder des Departementvorstehers mit Verständnis der Sachlage klar von Nutzen. Demzufolge sind Personen, welche bereits über ein Fachwissen verfügen, im Vorteil, da ohne Fachwissen einiges zuerst erlernt, sprich eingearbeitet werden muss.

Für genau diesen Posten im Gemeinderat gibt es eine Person, welche mit ihrer Qualifikation geradezu für diesen Job prädestiniert ist: Sarah Schneider! Ich empfehle Ihnen als bestmögliche Wahl, sich für Sarah Schneider zu entscheiden und ihren Namen auf dem Stimmzettel einzusetzen.

*Bénédict Schmassmann, MuttENZ*

Anzeige



**Sandra Sollberger**

Liste 3

**SVP**  
Die Partei des Mittelstandes

**wieder in den Nationalrat**

Bürgergemeinde

# Kinder erleben den Wald

Die nächste Waldführung am 14. Oktober findet besonders für Kinder statt.

Bei der Themenauswahl für die diesjährigen Waldführungen wollte Waldchef Hansueli Vogt auf alle Fälle auch die Waldpädagogik miteinbeziehen. Unter dem Motto: «Entdecken – Erleben – Lauschen – Bewegen, Kindern ist es im Wald nicht langweilig» findet am Samstag, 14. Oktober von 10 bis 12 Uhr ein Vormittag – ganz im Zeichen von Erlebnissen in der Natur – statt. Sei es beim gemeinsamen Gestalten von Waldbildern oder beim Bräteln von Schlangenbrot, immer steht das Verständnis für den Lebensraum Wald im Vordergrund.

Die Bürgergemeinde freut sich auf viele Kinder, welche an diesem spannenden Vormittag aktiv mitmachen. Eltern oder Begleitpersonen dürfen sich der Gruppe anschliessen. Besammlung ist um 10 Uhr beim alten Armeemagazin am Lehmgrubenweg/ Geispelgasse mit gutem Schuhwerk und der Witterung angepasster Bekleidung. Weitere Informationen finden Sie auf [bg-muttenz.ch](http://bg-muttenz.ch).

Veronika Seitz-Grollimund,  
Verwalterin, für die Bürgergemeinde



Erlebnisraum Wald: Kindern wird es nicht langweilig.

Foto zVg

Kolumne

## Spitzname

Kürzlich haben meine Frau und ich mit unseren Freunden gemütlich zu Abend gegessen. Wir sprachen nicht über Gott und die Welt, nein, wir sprachen und lachten über unsere eigenen Probleme mit unseren Lieben und weniger Lieben. Auch ohne Alkohol kamen wir in Fahrt und sprachen offen über unsere eigenen Macken. Irgendwann gaben wir uns gegenseitige Spitznamen. Nicht unbedingt schmeichelhafte, aber dennoch liebe gemeinte. Etwa «Realist», «Faultier», «General» oder «Wegschauer». Jeder erklärte sich rasch und sehr erzkweifelt, warum er so genannt wird. Immer im guten Ton und in guten Ab-



Von  
Jean-Pierre  
Hueber

sichten. Schnell übernahmen die Frauen das Zepter und redeten mit voller Lust und Leidenschaft. Etwa so wie beim Zu-Bett-Gehen. Die Männer kennen das sicher. Da wollen die Frauen auch noch ein bisschen reden und irgendwelche Dinge besprechen. Meine Augen fallen dann unkontrollierbar zu, was im Dunkeln ja nichts machen würde, aber leider schliessen sich die Ohren bald an. Bedauerlicherweise wird das durchaus bemerkt, aber nicht von mir, ich träume ja schon. Nun ja, zurück zum Abendessen, die Frauen waren ja in ihrem Element. Aber die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel. Mein lieber Freund fing nun an, richtig zu reden. Als Reiseleiter konnte er da aus dem Vollen schöpfen und über viele nette Anekdoten und Geschichten berichten. Immer sehr detailliert. Jede Hausnummer und jede Krawattenfarbe sind bei ihm noch präsent. Aber siehe da, nun verloren plötzlich die Frauen ihre Geduld. Er soll doch nicht so ausholen und so blumig erzählen. Da tat mir mein Freund leid. Da will nun ein Mann mal reden und dann darf er nicht. Liebe Frauen, lasst uns doch reden und vor allem ausreden. Dafür versprechen wir beim Zu-Bett-Gehen unsere Ohren offen zu halten. Übrigens, mein neuer Spitzname heisst «Einschlafer». Super!

Leserbriefe

## Dynamik und Energie

Sarah Schneider wähle ich aus Überzeugung, denn sie wird als Gemeinderätin den Mittelstand stützen und somit den Wohlstand für Muttenz sichern. Ihr bisheriger Werdegang erlaubt ihr, eine rasche und gezielte Einarbeitung in die verschiedenen Dossiers des Gemeindegewesens. Sie wird mit ihrer transparenten und klaren Art der Kommunikation den Gemeinderat bereichern und für die Einwohnenden eine kompetente und emphatische Ansprechpartnerin sein. Sarah Schneider hat für mich sämtliche Voraussetzungen für dieses Amt und wird mit einer fundierten Sachpolitik die Interessen von Muttenz vertreten. Deshalb wähle ich Sarah Schneider.

Andrea Camenzind, Muttenz

## KMU Muttenz und die Wahlempfehlungen

Ich danke Frau Gut für ihren Leserbrief und die Gelegenheit, ihr den Zweck eines Gewerbevereines zu verdeutlichen. Frau Gut, Mitglied der Grünen Muttenz, hätte mich auch anrufen können, sie hat es jedoch aus

wahltaktischen Gründen vorgezogen, einen Leserbrief zu schreiben. Der KMU ist eine Interessenvertretung und hat das Ziel, die Bedingungen für unsere lokalen KMU zu verbessern. Jeden Tag arbeiten wir daran, die behördlichen Auflagen zu minimieren, die Parkplätze im Dorf zu erhalten, die hemmenden Reglemente zu reduzieren und das Einkaufserlebnis zu verbessern. Nun liegt es auf der Hand, dass wir Kandidierende unterstützen, welche KMU-freundliche Politik betreiben. Dies ist legitim und tut der Verein seit Jahrzehnten so. Der KMU hat klare Regeln, nach denen die Kandidieren-

den als wirtschaftsfreundlich eingeschätzt werden. Damit können wir anhand von Fakten handeln. Entsprechend steht der KMU mit voller Überzeugung zur Empfehlung von Sarah Schneider, FDP. Hätte mich Frau Gut direkt angesprochen, hätte ich ihr erzählen können, dass wir in der Vergangenheit auch Kandidierende aus der Mitte und der SP vorgeschlagen haben. Zu guter Letzt möchte ich Frau Gut dafür danken, dass sie im Dorf einkauft. Damit unterstützt sie lokale Arbeits- und Ausbildungsplätze, schont Ressourcen und tut Gutes für unser Dorfleben.

Beat Huesler, Präsident KMU Muttenz

Anzeige

# RingKombi

## Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

**100%  
Haushalts-  
abdeckung**

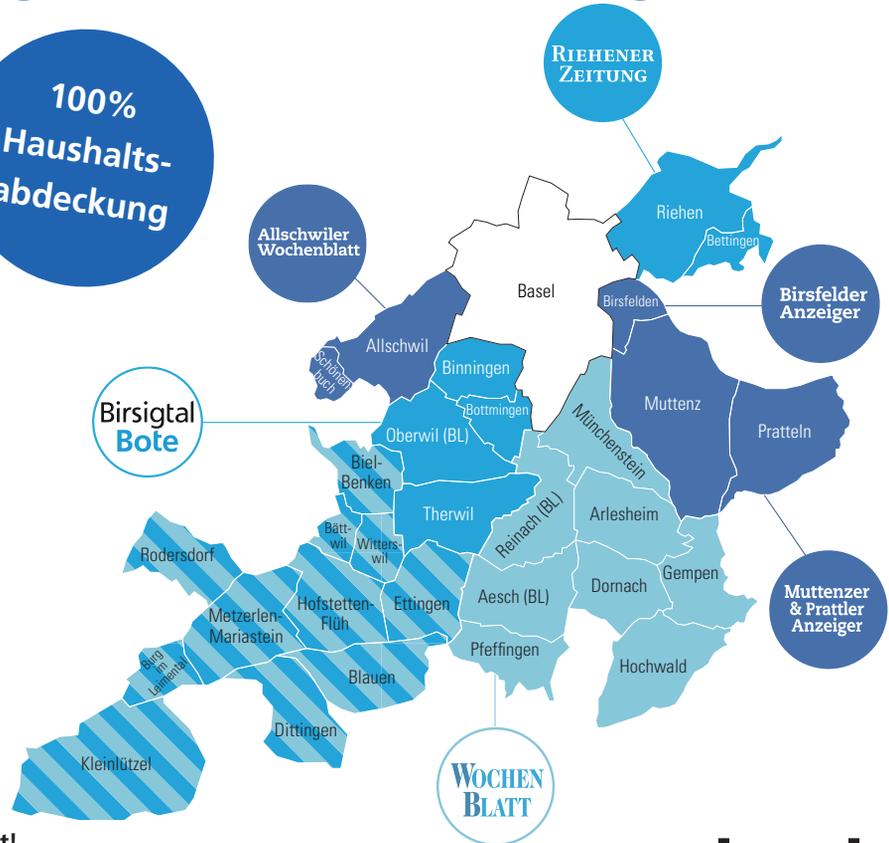
### Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

### Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

**reinhardt**

### Top 5 Belletristik

- Joachim B. Schmidt**  
[-] Kalmann und der schlafende Berg  
Roman | Diogenes Verlag
- Ferdinand von Schirach**  
[1] Regen – Eine Liebeserklärung  
Erzählung | Luchterhand Literaturverlag
- Wolf Haas**  
[-] Eigentum  
Roman | Hanser Verlag
- Jean-Luc Bannalec**  
[-] Bretonischer Ruhm – Kommissar Dupins zwölfter Fall  
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Martin Suter**  
[5] Melody  
Roman | Diogenes Verlag

### Top 5 Sachbuch

- Baschi Dürr**  
[3] Praxis der Freiheit – Betrachtungen des politischen Alltags  
Politik | NZZ Libro
- Roli Kaufmann**  
[5] E Ryym uf Baaseldytsch – Das baseldeutsche Reimwörterbuch  
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Christian Lienhard**  
[1] Basel Souvenirs – Ein Bildband  
Basiliensia | Spalentor Verlag
- Dirk Schütz**  
[-] Zu hart am Wind – Warum die Credit Suisse untergehen musste  
Wirtschaft | Beobachter Verlag
- Boris Cyrulnik**  
[-] Die mit den Wölfen heulen  
Psychologie | Droemer Verlag

### Top 5 Musik-CD

- Hélène Grimaud**  
[1] For Clara – Works by Schumann & Brahms  
Konstantin Krimmel  
Klassik | Pentatone
- Albrecht Mayer**  
[-] Bach Generations  
Berliner Barock Solisten  
Klassik | DGG
- Baschi**  
[3] Wenn s Läbe drzwüsche chunt  
Pop | Universal
- Max Raabe & Palast Orchester**  
[-] Mir ist so nach dir – Klassiker der 20er und 30er  
Unterhaltung | Universal
- Joshua Redman**  
[5] Where Are We  
Jazz | Blue Note

### Top 5 DVD

- Verlorene Illusionen**  
[4] Benjamin Voisin, Xavier Dolan  
Spielfilm | Rainbow Video
- Sisi & Ich**  
[3] Sandra Hüller, Susanne Wolff  
Spielfilm | Leonine Distribution
- Sonne und Beton**  
[5] Levy Rico Arcos, Vincent Wiemer  
Spielfilm | Rainbow Video
- Die Nachbarn von oben**  
[-] Sarah Spale, Max Simonischek  
Spielfilm | Ascot Elite Home
- 1923: A Yellowstone Origin Story**  
[1] Harrison Ford, Helen Mirren  
Serie | Rainbow Video

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch  
www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Parteien

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die FDP Baselland hat unter dem Titel «7 Freisinnige, 7 Schwerpunkte, 7 Aktionen» ein besonderes Format entworfen, um die politischen Schwerpunkte ihrer Nationalratskandidatinnen und -kandidaten der Bevölkerung näherzubringen. Der sechste Anlass widmete sich dem Thema «Vereinbarkeit von Beruf und Familie», ein zentrales Anliegen, welches in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird. Dazu lud FDP-Nationalratskandidatin und Arlesheimer Gemeinderätin Brigitte Treyer zu einem öffentlichen Podium im Schulhaus Donnerbaum in Muttenz ein. Nach einem interessanten Inputreferat von Gemeinderatskandidatin Sarah Schneider zu der aktuellen Situation in Muttenz diskutierten Regierungspräsidentin Monica Gschwind, Sandra Völker-Gfeller und Brigitte Treyer unter der Leitung von Jan Amsler, Co-Redaktionsleiter von OnlineReports.ch, über die grossen Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Insbesondere die Tagesschulen als schulergängende Betreuung standen dabei im Fokus. Im Anschluss an die Diskussion hatten die über 30 Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich danach beim gemütlichen Apéro

mit den Podiumsgästen und den Nationalratskandidierenden Saskia Schenker, Ferdinand Pulver und Lucio Sansano auszutauschen.

Suzanne Imholz, Wahlkampfteam FDP BL

Liefere, nid lafere

Der Plakatwald zeigt es deutlich: Die Nationalratswahlen stehen vor der Tür. Seit einigen Jahren ist im Baselbiet die erlaubte Plakatierungszeit begrenzt. Einige Gemeinden im Unterbaselbiet verbieten das sogenannte «wilde Plakatieren» gar vollständig. Sie erlauben nur wenige Plakate auf offiziellen Plakatständern. Die EVP Baselland hatte ihr Ohr schon vor Jahren ganz nahe bei der Bevölkerung und nahm den Ärger über die Plakatwälder früh wahr. Sie ging innovativ und mutig der Zeit voraus. Ganz gemäss «Liefere, nid lafere» handelte die EVP eigenverantwortlich sowie ökologisch weitsichtig: Seit 2015 verzichtet die EVP bei Landrats- und Nationalratswahlen auf wildes Plakatieren. Dem bleibt sie auch 2023 treu.

Und so kurven in diesen Tagen Nationalratskandidierende mit Wagen und mobilen Plakaten durchs Baselbiet. Unterstützt wurden sie von der Gemeinderatskandidatin Sandra Kasper. Sie sammeln Unterschriften für die beiden

Initiativen gegen die Heiratsstrafen. Gemeinsam mit «Die Mitte» verlangen sie faire Renten und faire (Bundes-)Steuern – endlich auch für Ehepaare. Denn diese werden doppelt bestraft. Sie zahlen im Vergleich zu Konkubinatspaaren mehr Steuern und erhalten gleichzeitig tiefere Renten. Darüber hinaus diskutieren die EVP-Teams gerne über den wichtigen Einsatz für eine intakte Umwelt, ein respektvolles Miteinander und starke Familien. Und nicht zuletzt sind sie weiterhin ganz Ohr für die Bevölkerung.

Thomas Buser, Präsident EVP Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

FDP Die Liberalen  
2x auf Ihre Liste  
Saskia Schenker  
In den Nationalrat  
www.saskia-schenker.ch  
Liste 1  
22. Oktober 2023

Aus dem Landrat

Energiegesetz und Präsidentsfeier

An der Landratsitzung vom 28. September standen zwei Geschäfte eindeutig im Fokus. Das Energiegesetz und das Dekret zum Energieplanungsbericht wurden in erster Lesung besprochen. Nachdem die Vorlage zum Ende der Legislaturperiode im Juni an die Kommission zurückgewiesen wurde, um kurzfristig eingereichte Anträge zu behandeln, liegt nun ein Energiegesetz vor, welches von allen Parteien ausser der SVP mehrheitlich getragen wird.

In strittigen Punkten wie dem Ersatz von Brennern und Kessel konnte eine Kompromisslösung gefunden werden, in dem ältere Hausbesitzer eine Übergangsfrist



Von Simon Oberbeck\*

erhalten. Auf die Pflicht, Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei Neubauten zur Verfügung zu stellen, wurde verzichtet. Die Vorlage ist eine Antwort auf die Herausforderungen, welche sich nicht nur für den Kanton Basel-Landschaft stellen. Er verzichtet grösstenteils auf Verbote und unrealistische Zielsetzungen, sondern setzt auf Anreize. Die zweite Lesung und der Beschluss der Vorlage wird voraussichtlich das Vierfünftelmehr nicht erreichen. Somit wird es zu einer Volksabstimmung kommen, was für eine Vorlage dieser Bedeutung auch richtig ist.

Am Nachmittag wurde emotional und intensiv über die Kosten der Ständerats- und Nationalratspräsidentenfeier diskutiert. Der Regierungsrat zeigte bei der Beantwortung einer dringlich erklärten Interpellation auf, welche Art und Umfang der Festivitäten an diesem Tag für Volk und geladene Gäste in der Region geplant sind. Die Kosten für die bikantonale Feier sind tatsächlich am oberen Ende der Skala und könnten durch Mittel Dritter reduziert werden.

Der Regierungsrat sieht es als kritisch an, Drittmittel zu generieren, damit die Kosten für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler tiefer gehalten werden können. Aus meiner Sicht eine mutlose Haltung. Trotz aller berechtigten Kritik gilt es nicht zu vergessen, dass es wohl einmalig bleiben wird, dass National- und Ständeratspräsidium gleichzeitig aus unserer Region stammen. Und dies darf und muss – auch mit der Bevölkerung – gefeiert werden.

\*Fraktionspräsident Die Mitte

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 8. Oktober, 10 h: Kirche: Pfarrerin Sara Stöcklin. Kollekte: Waldenserhilfe. Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 9. Oktober, 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.

Mi, 11. Oktober, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase, nicht während der Schulferien.

15 h: Seemättli: Andacht mit Sozialdiakon Markus Bürki.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 13. Oktober, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 7. Oktober, 10.30 h: Taufe von Elias Brandl.

12.30 h: Taufe von Sara Spitchtin.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 8. Oktober, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern.

Mo, 9. Oktober, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Do, 11. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 8. Oktober, 10 h: Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

So, 8. Oktober, findet kein Gottesdienst statt.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Muttenzer Anzeiger  
www.muttenzeranzeiger.ch

Bieli Bestattungen  
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung  
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart  
Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz  
Tel. 061 461 02 20  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

**Handball 3. Liga****Deutliche Niederlage beim Nachbarn**

**Der TV Muttenz verliert in Pratteln mit 22:30 (10:12).**

Am letzten Samstagmittag stand das Nachbarschaftsduell gegen den TV Pratteln NS 2 im Kuspo an. Nicht ganz unerwartet verlor Muttenz relativ deutlich. Der Auftakt war zwar noch ausgeglichen mit dem besseren Start für die Platzmannschaft. Muttenz lag nach zehn Minuten beim Stand von 4:6 auch, wenn auch das einzige Mal, etwas vorn. Aber wegen diverser Fehlwürfen und einer mässigen Chancenauswertung lag man zur Pause mit zwei Toren hinten (12:10).

Pratteln startete etwas besser in die zweite Hälfte und konnte, auch wegen einem nicht genutzten Penalty von TVM-Topfskorer Lukas Graf (neun Tore), auf 15:10 wegziehen. Doch auch nach weiteren Gegenstossoren von Jean-Daniel Neuhaus lag beim 17:16 in der 44. Minute immer noch alles drin. Einen schönen Anteil an die-



*Der TV Muttenz in Pratteln: Stehend (von links): Alex Cotchirow, Theo Witschas, Martin Kuzmanoski, Cyrill Vöglin, Lucas Zingg, Jean-Daniel Neuhaus, Lukas Graf, Noah Mensch, Artur Ritter (Trainer), vorne (von links): Dominik Koch, Andrin Mosimann, Cyrill Biemann. Foto zVg*

sem Resultat hatte auch der erstmals bei Muttenz im Tor stehende Goalie Alex Cotchirow.

Mit zunehmender Spieldauer zeigte sich der Kräfteverzehr der mit zwei Spielern weniger angetretenen

Muttenzer. In den letzten acht Minuten, ab dem 24:22, gelang kein Tor mehr.

Nein, es kam noch schlimmer. Nachdem der bisherige Topfskorer Cyrill Biemann (16 Tore in zwei

Spielen) bereits mit einem gebrochenen Mittelhandknochen aus dem Training mit Gips auf der Bank sass, verletzte sich vier Minuten vor Schluss auch noch Andrin Mosimann nach einem Tritt auf den Fuss mit Verdacht auf einen gebrochenen Mittelfussknochen. Und so war das negative Schlussresultat mit 30:22 fast nur noch Nebensache. Auf jeden Fall auch auf diesem Weg den beiden Verletzten gute und rasche Besserung.

*Urs-Martin Koch,  
TV Muttenz Handball*

**TV Pratteln NS 2 – TV Muttenz 30:22 (12:10)**

Pratteln: Mathias Minder; Dominique Bachmann (2), Florian Bachofner (2), Markus Baumann (1), Sven Billo, Marco Brüderli (5), Carlos Dill (2), Thomas Dill (4), Marc Häusler (1), Manuel Kilchhofer (2), Mark Kuppelwieser (2), Lars Rickenbacher (5), Lukas Weisskopf (4). Spielertrainer: Sven Billo.

**Muttenz:** Alex Cotchirow; Lukas Graf (9/1), Dominik Koch (1), Martin Kuzmanoski (2), Noah Mensch (1), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neuhaus (6), Cyrill Vöglin (1), Theo Witschas, Lucas Zingg (1). Trainer: Artur Ritter.

**Fussball 1. Liga****Einen zwiespältigen Eindruck hinterlassen**

**Der SV Muttenz verliert auswärts beim FC Dietikon mit 0:1 (0:0).**

Der SV Muttenz kommt auswärts einfach nicht auf Touren, denn nach einer in dieser Saison eher schwächeren Darbietung musste er in der Fremde beim FC Dietikon im vierten Anlauf bereits die dritte Niederlage einstecken, weil er in einer über weite Strecken äusserst zähflüssigen Begegnung dem Mitaufsteiger knapp mit 0:1 unterlag. Die Baselbieter hinterliessen dabei einen zwiespältigen Eindruck. Auf der einen Seite präsentierten sie sich in der Abwehr lange Zeit gut, liessen lediglich die eine oder andere Halbchance zu, verteidigten dann aber die matchentscheidende Szene viel zu lasch und kassierten deshalb prompt den einzigen Treffer der Partie.

Die so hochgelobte Offensivabteilung der vergangenen Heim-

spiele enttäuschte jedoch arg. Sie war praktisch inexistent. Der Zürcher Schlussmann Andris Vanins musste in den gesamten neunzig Minuten lediglich einmal eingreifen, als er in der Schlussphase einen Schuss von Nicolas Napoli mit den Fäusten in der nahen Ecke entschärfte. Ansonsten machten seine Vorderleute allerdings einen herausragenden Job. Sie standen hinten jederzeit kompakt, wiesen keine Lücken auf und vor allem begingen sie diesbezüglich, im Gegensatz zu den Rotschwarzen, keinen einzigen Fehler.

**Wenige Kombinationen**

Im Spiel nach vorne zerrissen aber auch die Einheimischen keine grossen Stricke. Sie strahlten ebenfalls keine Gefahr aus und blieben weitgehend harmlos. In der ersten Hälfte neutralisierten sich die beiden Teams, sodass der Match ereignislos dahinplätscherte. Die Hausherren verzeichneten immer-

hin eine nennenswerte Aktion nach einem von Luca Spina getretenen direkten Freistoss, der das Ziel knapp verfehlte. Die Gäste fanden keine Lösungen, sich in erfolgversprechende Abschlusspositionen zu bringen. Sie kombinierten zu wenig und verstrickten sich zu häufig in Einzelaktionen.

**Bester Muttenzer Angriff**

Nach der Pause verpassten die Rotschwarzen im Anschluss an ihren besten Angriff den Führungstreffer. Nicola Suter konnte sich für einmal bis an die Grundlinie durchtanken, seinen Rückpass beförderte aber Berkay Isiklar, noch von einem gegnerischen Abwehrbein behindert, weit über den Querbalken. In der 64. Minute brachten die Muttenzer das Leder im eigenen Strafraum nicht aus der Gefahrenzone, sodass der energisch nachsetzende Valdrin Dalipi für Goalie Alex Foti unhaltbar einschliessen konnte.

In der Folge standen die Gastgeber dem 2:0 näher als die Baselbieter dem Ausgleich. In der Nachspielzeit traf Davor Mutabdžić nach einem Konter nur den Pfosten und den Nachschuss setzte Fabio Rodriguez an die Latte. Danach pfiff der gute Unparteiische ab und die Einheimischen konnten sich ausgiebig über ihren dritten Saisonsieg freuen.

Morgen Samstag, 7. Oktober, trifft der SV Muttenz um 17 Uhr im nächsten Heimspiel auf den FC Langenthal. Dann zeigen die Rotschwarzen wieder ihr besseres Heimgesicht.

*Rolf Mumenthaler, SV Muttenz*

**Telegramm****FC Dietikon – SV Muttenz 1:0 (0:0)**

Neo!-Arena Dornau. – 150 Zuschauer. – Tor: 64. Dalipi 1:0.

**Muttenz:** Foti; Morger, Batuhan Sevinc (85. Kaan Sevinc), De Piero, Mumenthaler (46. Napoli); Adamczyk; Isiklar (71. Bostan), Jankowski; Suter; Sudar (46. Covella), Alessio.

Inserieren bringt **Erfolg!**

**Muttenzer & Prattler Anzeiger**



Basketball Juniorinnen U14

# Höchst intensives Kräftemessen schon in der Vorrunde



Die aufmerksame Verteidigung der Liestalerinnen bedeutete eine Herausforderung für die MuttENZerinnen: Hier sind es Lea Schibler, Alyssa Urwyler, Aurélie Salem, Lucie Schmid und Aurora Karstens (schwarzrot, von links), die ihre Bewacherinnen zu umspielen versuchen. Foto Reto Wehrli

**Der TV MuttENZ entscheidet ein umkämpftes Heimspiel gegen Liestal Basket 44 mit 63:58 (29:26) für sich.**

Von Reto Wehrli\*

Die U14-Juniorinnen starteten bereits am 20. September in ihre Vorrunde – auswärts beim BC Allschwil-Femina 2, gegen den sie mit 58:38 gewinnen konnten. Vier Tage darauf bestritten sie ihr erstes Heimspiel. Die Partie gegen Liestal Basket 44 erlangte aufgrund der Rivalität, die in dieser Alterskategorie zwischen den beiden Vereinen herrscht, eine Intensität, als ob es sich um einen Final gehandelt hätte, und zog sich über fast zwei Stunden hin.

Die Liestalerinnen schafften es in der Anfangsphase, offensiv mehr Druck zu erzeugen, erzielten sogleich mehrere Körbe und führten minutenlang mit 7:2. Nur mit beharrlicher Arbeit gelang es den MuttENZerinnen, sich allmählich an die Gegnerinnen heranzuarbeiten. Dann aber holten sie in kürzester Zeit auf und verwandelten ihren Rückstand in der letzten

Minute des ersten Viertels sogar in eine 12:8-Führung.

## Liestal holt auf

Ihre gute Phase konnten die Einheimischen auch im zweiten Spielabschnitt zunächst noch fortsetzen. Sie agierten schnell und zielgerichtet in der Offensive und wiesen in der Verteidigung die Gäste frühzeitig in die Schranken. Innerhalb von drei Minuten erhöhte das Heimteam seinen Vorteil auf 16:8. Die Liestalerinnen boten während dieser Zeit einen zerstreuten und fehleranfälligen Auftritt. Erst in der zweiten Hälfte des Viertels fanden sie wieder besser ins Spiel.

In der Folge begannen die Gäste aufzuholen, was umgehend dazu führte, dass die Angriffe beider Teams hektischer wurden und dadurch weniger Treffer zu verzeichnen waren. Dass die Oberbaselbieterinnen sich wieder auf ihre anfangs praktizierte aggressive Defense besannen und dadurch zu zahlreichen Ballgewinnen kamen, liess sie zusehends aufschliessen – zweitweise befanden sie sich nur mehr mit einem einzigen Punkt im Rückstand. Die MuttENZerinnen verdankten es einem Freiwurf und ihrem letzten Angriff dieses Spiel-

abschnitts, dass sie sich zur Halbzeit mit drei Zählern Vorsprung absetzen konnten (29:26).

## Trefferarme Phase

Die Einheimischen kehrten nach der Pause mit dem Vorsatz aufs Feld zurück, die Kontrolle über das Spielgeschehen zu behalten. Sie nutzten ihre Chancen effizienter und holten aus den meisten Angriffen auch Punkte heraus. Nach vier Minuten im dritten Spielabschnitt hatten sie ihre bis dahin deutlichste Führung hergestellt (38:30). Diese auszubauen oder zu halten, war ihnen allerdings nicht vergönnt. Vielmehr rutschten beide Teams in eine trefferarme Phase. Als die Körbe wieder fielen, waren es die Liestalerinnen, die im Aufwind segelten: Sie brachten den Ball so oft im MuttENZer Korb unter, dass ihnen in der achten Minute der Ausgleich gelang. Im Folgenden waren es die Gäste, die jeweils vorlegten. Die Einheimischen vermochten immerhin nachzuziehen, wenn auch in der letzten Minute nur noch dank Freiwürfen. Somit war der Ausgang der Partie nach drei Vierteln mit 50:50 völlig offen.

Verbissener Kampf prägte die Anfangsminuten des vierten Spiel-

abschnitts – aus dem der TV MuttENZ einen moderaten Vorteil herausholte (53:50 nach zwei Minuten). Zahlreich wogten die Angriffe danach hin und her, ohne dass etwas Zählbares dabei herauschaute. Das ausdauernde Bemühen zeitigte schliesslich positive Konsequenzen für die Einheimischen: Sie zogen auf 57:52 davon und provozierten damit bei Liestal eine Auszeit. Die restliche Spielzeit verging in erneuter Hektik, es kam zu unzähligen Abschlussversuchen hüben wie drüben. In der letzten Minute rückten die Liestalerinnen sogar noch einmal bis auf einen Punkt an die MuttENZerinnen heran (58:59). In den wirklich letzten Momenten waren es dann aber noch die Einheimischen, denen Treffer gelangen, und zwar deren zwei, was sie mit 63:58 als Siegerinnen vom Platz gehen liess.

\*für den TV MuttENZ Basket

## TV MuttENZ – Liestal Basket 44 63:58 (29:26)

Es spielten: Ria Reimann (2), Elissa Suter (2), Aurélie Salem (3), Maitê Furtado (2), Jana Herzog (4), Nevena Stevanovic, Noelia Cafaro (8), Lucie Schmid (12), Yaren Calgin (15), Aurora Karstens (4), Alyssa Urwyler (9), Lea Schibler (2).  
Trainerin: Johanna Hänger.

Fussball

# Fehlende finanzielle Mittel und die Europameisterschaft als Ziel

Im neusten Talk des Gönner-Clubs 89 des SV Muttenz war Schiedsrichter-Chef Daniel Wermelinger zu Gast.

Von Alan Heckel

Stephan Gutknecht erhält stets viel Applaus, wenn er im Pantheon einen Talk mit einer Persönlichkeit aus der Sportwelt moderiert. Schliesslich ist der Mann von Radio Basilisk kompetent, schlagfertig und schon lange in diversen Funktionen beim SV Muttenz tätig. Dass beim Moderator wie am Mittwoch letzter Woche lauter applaudiert wird als beim Gast, hängt mit dessen Funktion zusammen. Daniel Wermelinger ist nämlich der Chef vom Ressort Spitzenschiedsrichter beim Schweizerischen Fussballverband. Und ob Spieler, Trainer, Funktionär oder Fan – alle im Saal anwesenden Menschen regen sich regelmässig über gewisse Schiedsrichterentscheide auf.

## Wie eine Operation

«Das Thema Schiri ist in aller Munde», weiss auch Markus Hauser. Der Präsident des Gönner-Clubs 89 eröffnet den Abend und weist auch darauf hin, dass es die Unparteiischen nicht einfach haben. «Teilweise müssen sie Respektlosigkeiten unter der Gürtellinie ertragen.»

Respektlos und unter die Gürtellinie geht es im Pantheon natürlich nicht zu. Zu Beginn will Gutknecht vom prominenten Gast wissen, weshalb dieser überhaupt Schiedsrichter geworden ist. «Wenn man nicht der allerbeste Fussballer ist, muss man sich nach Alternativen umschauen. Deshalb habe ich mich für die Schiedsrichterei entschieden.» Der Aargauer gesteht, dass er froh ist, in der heutigen Zeit nicht mehr Schiedsrichter zu sein. «Wegen der vielen Kameras ist das wie eine Operation, die live übertragen wird.»

Als Nächstes stellt der Moderator die Frage, weshalb Schweizer Schiedsrichter im internationalen Vergleich nicht (mehr) zu den Besten gehören. Man sei von den Rücktritten von Massimo Busacca und dem Muttenzer Claudio Circhetta, der ebenfalls im Pantheon anwesend ist, zu Beginn der 10er-Jahre überrascht worden, gesteht Wermelinger. Die entstandene Lücke liess sich nicht so schnell füllen. Das Ziel



«Wir sind keine Profis!»: Daniel Wermelinger spricht im Pantheon über Probleme und Perspektiven der Schweizer Schiedsrichter.

Fotos Uwe Zinke

aber war, zurück in die Champions League zu kommen, das 2020 durch Sandro Schärer erreicht wurde.

## Viel Potenzial

Der Nachteil der Schweizer Schiedsrichter gegenüber der ausländischen Konkurrenz sei der Folgende: «Wir sind keine Profis!» Während die Refs in anderen Ländern sich voll auf das Pfeifen konzentrieren können, müssen sie hierzulande frei nehmen und kompensieren. «Die Massage und Physio zahlen unsere Leute aus eigener Tasche!» Dennoch sei man auf gutem Weg. Esther Staubli war an der Frauen-WM in Australien und Neuseeland im Einsatz, Schärer und Lukas Fähndrich gehören zur vielversprechenden «Gruppe 1» und Fedayi San war als VAR an der U20-WM im Einsatz. «Wir wollen mit Sandro Schärer an die EM», lautet das Ziel.

Grundsätzlich sieht der Aargauer viel Potenzial bei den Schweizer Schiris («Wir sind von der Qualität überzeugt.»), erwähnt aber auch, dass die Herausforderungen nicht abnehmen. «Es gibt viele Hebel, an denen wir ansetzen können, aber alles ist eine Frage des Geldes.» Wenn also jemand einen Sponsor kenne, der die Unparteiischen finanziell unterstützen möchte, solle sich doch bei ihm melden. «Wir haben noch freie Werbeflächen ...»

Natürlich sind auch krasse Fehlentscheidungen ein Thema. Wermelinger verrät, dass er stets mit dem entsprechenden Aktiven spricht und diesem erklärt, was er gegenüber den Medien sagen wird. Stephan Gutknecht fragte den Experten, was dieser denn von einer oft geforderten «Coaches Challenge» hält. «Wir sind offen dafür»,

sagt der 52-Jährige. Allerdings ist die Schweiz in diesem Punkt an die Vorgaben der Fifa gebunden.

## Fehlende Perspektiven

Ebenfalls die viel geäusserte Forderung, ehemalige Fussballprofis nach der Karriere als Schiris einzusetzen, kommt zur Sprache. Wermelinger würde dies begrüssen, aber bis jetzt habe sich trotz mehrfacher «Angebote» niemand gemeldet. Eine «Abkürzung» zum Videoschiedsrichter existiert nicht. Denn eine der Voraussetzungen, um als VAR im Einsatz zu stehen, lautet: «Man muss mindestens ein Spiel in der Challenge League geleitet haben.»

Zum Abschluss gibt es für die Leute im Publikum wie gewohnt die Möglichkeit, Fragen an den Gast zu stellen. Jemand will wissen, mit wie viel Geld sich Fussballvereine an der Ausbildung der Schiedsrichter beteiligen. Wermelinger kennt die genauen Zahlen zwar nicht, taxiert die Beträge aber als bescheiden. Aufgrund der finanziellen Situation würde man immer wieder talentierte Schiedsrichter an andere Berufe verlieren. Deshalb fordert der Schiri-Boss: «Wir müssen den Leuten Perspektiven bieten.»

Weitere Fragen kommen zum VAR und zum Schiedsrichter-Austausch mit anderen Ländern. Dann ist das interessante Gespräch nach rund einer Dreiviertelstunde vorbei. Daniel Wermelinger erhält zum Abschluss prämierten Muttenzer Wein und Applaus. Dieser ist nun etwas lauter als zu Beginn. Ein Indiz dafür, dass der ehemalige Schiedsrichter keine einfache Aufgabe gut gemeistert hat.



Der Präsident des Gönner-Clubs 89 und sein prominenter Gast: Markus Hauser und Daniel Wermelinger posieren zum Abschluss im Pantheon.

## Konzert

## Songs Shining with Life



Das Trio bei einem ihrer Japan-Tour-Konzerte.

Foto zVg

Am 3. November findet in der Kirche St. Arbogast in MuttENZ ein Konzert mit dem Titel «Songs Shining with Life» statt, gespielt vom Trio Aido.

Das Trio Aido besteht aus der Sopranistin Kaho Inoue und den Lautenisten Simon Vander Plaetse und Talitha-Cumi Witmer. Sie trafen sich in der Schola Cantorum Basiliensis. Durch das gemeinsame Studium der Alten Musik entdeckten sie bald ihre gemeinsame Lebens- und Musikphilosophie und schlossen eine einzigartige Freundschaft. Das Trio unternahm im Sommer 2023 eine Japan-Tournee und spielte sechs Konzerte mit dem Programm «Songs Shining with Life» und wird nun das gleiche Programm am 6. Oktober, 3. November (MuttENZ) und 18. November im Baselbiet spielen.

«Songs Shining with Life», das in der Dorfkirche gespielt wird, ist ein Gesprächskonzert, das sich mit der Geschichte der Tensho-Botschaft in Europa im 16. Jahrhundert befasst. Die Tensho-Botschaft riskierte ihr Leben, um nach Europa zu reisen und einen Bericht über die europäische Kul-

tur sowie europäische Musik und Musikinstrumente des 16. Jahrhunderts nach Japan zurückzubringen.

Auf dem Programm steht ein breites Spektrum aus dem 16. bis 21. Jahrhundert. Es beginnt mit der westlichen Musik, der die Tensho-Botschaft im 16. Jahrhundert in Europa ausgesetzt war (Josquin des Prez, Luys Milan), und geht weiter bis zu Kosaku Yamada (19. Jahrhundert) und Toru Takemitsu (20. Jahrhundert), die nach der Öffnung Japans für die Aussenwelt einzigartige japanische Lieder unter dem Einfluss westlicher Musik entwickelten. Zusätzlich werden sogar einige japanische Popsongs gespielt.

Anhand der Geschichte der Tensho-Botschaft wird das Trio untersuchen, wie europäische Musik die japanische Musik beeinflusste und wie sich dies im Laufe der Zeit verfolgen lässt. Das Konzert ist offen für alle und besonders für diejenigen zu empfehlen, die sich für japanische Kultur und alte Musik interessieren.

Simon Vander Plaetse,  
Mitglied Trio Aido

## Samariter

## Jede Hilfe zählt

Jedes Jahr erleiden in der Schweiz rund 8000 Menschen einen Herz-Kreislaufstillstand. Dann ist schnelles, richtiges Handeln gefragt, weil bei jeder Minute, die verstreicht, Hirn- und Herzmuskelgewebe zerstört wird. Dies könnte auch Ihren Partner, Ihre Eltern oder Bekannte treffen. Wissen Sie, was im Notfall zu tun ist? Das ist viel einfacher als Sie denken. Die Überlebensrate bei einem Kreislaufstillstand beträgt bei optimaler Funktion der Rettungs-

kette über 50 Prozent. Am 16. Oktober findet der internationale Tag der Reanimation statt. Kommen Sie zwischen 10 und 17 Uhr an den Stand der Samariter vor dem Schuhgeschäft Huber. Versuchen Sie sich in Herzdruckmassage an einem Phantom und lernen Sie einen Defibrillator richtig anzubringen.

Füllen Sie die Fragen beim Quiz aus. Unter den richtigen Antworten wird ein BLS-AED-SRC Komplettkurs verlost. Die Samariter MuttENZ freuen sich auf Sie.

Sylvia Vogt für die Samariter MuttENZ

## Was ist in MuttENZ los?

## Oktober

- Sa 7. Oh! Minis goes Knopf**  
9 bis 15 Uhr, Kinder-Secondhandbörse mit Stil bis Grösse 110, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 44, Shopping und Latte Macchiato im Kaffi Knopf, www.familienzentrum-knopf.ch
- Di 10. Informatik Schnupperkurs**  
9 bis 12 Uhr, Ferienkurs: Spielend Programmieren lernen mit Scratch II – Jump and Run Spiele, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Sa 14. Internationaler Tag der Katastrophenvorbereitung**  
9 bis 15 Uhr, Standaktionen Gemeindeführungsstab MuttENZ, Einkaufszentrum Migros Lutzert und Coop Baslerter
- Waldführung**  
Thema «Kinder erleben den Wald», Treffpunkt um 10 Uhr beim Magazin Geispel, Lehmgrubenweg/Geispelgasse, bg-muttENZ.ch
- Arbeitstag beim Bauernhausmuseum**  
14 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.
- Cool, chum und tanz 2023**  
Ab 18 Uhr, Grosser Saal, Kulturhaus Mittenza,
- Mo 16. Informatik Workshop**  
18 bis 20 Uhr, spielend Minecraft programmieren, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Di 17. Informatik Vorkurs, bis 11.6.2024**  
18 bis 19.30 Uhr, Vorkurs II: Roboter programmieren, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Mi 18. Kinderflohmi**  
Auf dem Breiteschulhaus-Pausenplatz. Anmeldung und Info auf www.familienzentrum-knopf.ch
- Sturzprophylaxe**  
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend PC, Smartphone, Tablet-Support sowie Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Singen – offen für alle**  
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

## Informatik Vorkurs, bis 20.3.2024

18 bis 19.30 Uhr, Vorkurs I: Spielend Programmieren lernen mit Scratch I, Jugendliche ab 11 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch

## Do 19. Freundschaft

19 Uhr, Konzepte von Freundschaft in der Bibel und in der antiken Philosophie. Kurzvortrag von Prof. Dr. Michael Bangert mit Apéro, Eintritt frei, Kollekte, Raum 8a Kirchplatz, www.flyingscience.ch

## Fr 20. Kerzen basteln

14.30 bis 17.30 Uhr, auch für kleine Kinder geeignet, Bistro Knopf ist offen, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 44, Anmeldung und Info: www.familienzentrum-knopf.ch

## Fotoausstellung «Wunderwelten» von Thomas Ruf

18 Uhr, Vernissage; Ausstellung (bis 5.11.): Mi, Fr und Sa 16 bis 20 Uhr, So 14 bis 17 Uhr, Kirchplatz 8a, www.thomas-ruf.ch

## Konzert Tympanic Jazzband

20 bis 22 Uhr, im Tenn 20, Anzahl Plätze beschränkt, Reservation nach Eingang der Anmeldungen, 061 461 27 69 oder imtenn20@bluewin.ch

## Sa 21. Offener Samstag

9 bis 14 Uhr, Brocco und Bibliothek des Frauenvereins, Brühlweg 3.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch)



## Korrigendum

## Scheunentore statt ganze Scheunen

Im MuttENZer Anzeiger Nr. 39 wurde auf Seite 6 geschrieben, dass es in MuttENZ noch 71 Scheunen

gäbe. Dabei handelt es sich jedoch um Scheunentore, wie Hanspeter Jauslin richtigstellte. Hinter diesen Toren sind zum Teil nicht nur Scheunen, sondern auch wohn- oder gewerblich genutzte Räume.

SALI, ICH BI NEU!

## PERFEKTE FILMKULISSE

Verlässt man den Aufzug im 9. Stock des alten Postgebäudes am Basler Bahnhof SBB – auch Rostbalken genannt – und biegt zweimal um die Ecke, kommt man vom biedereren Büromief neuerdings in die bunte und schrille Pop-Art-Welt von L'Avventura. Aus der ehemaligen Mitarbeiterkantine ist eine blau-rosa-mintfarbene Bonbonkulisse mit 70er-Jahre Pop-Art-Ecke, aufblasbarem Rodeo-Ochsen und Riesenpokémon aus Plüsch geworden. Alles überraschend und erfreulich skurril. Hier kann auf zweitausend Quadratmetern gefeiert, gegessen oder Tischtennis gespielt werden. Das Pop-up kann bleiben, bis das Gebäude abgerissen wird. Irgendwie hofft man jetzt schon, dass das nicht so bald sein wird.

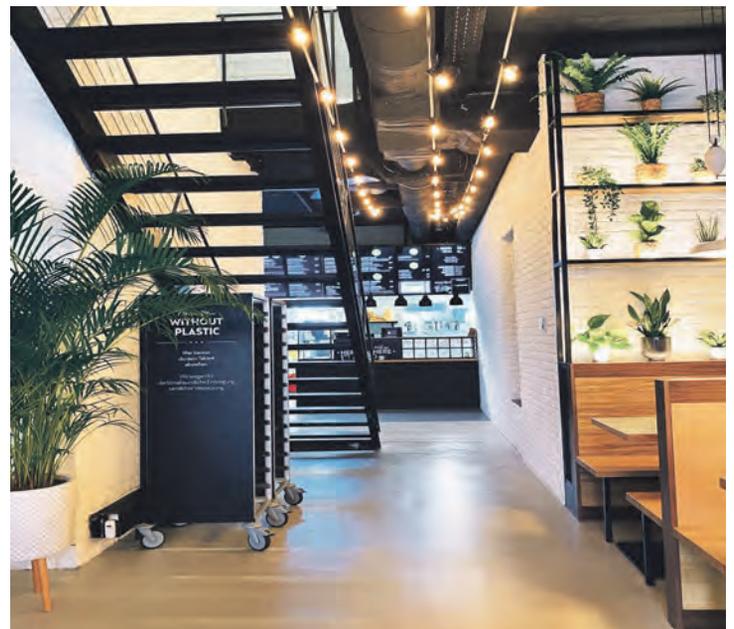
L'AVVENTURA Postpassage 5 - lavventura.org



## FAST & FAIR

Nicht alles, was sich Fast Food nennt, kommt auch wirklich *fast* auf den Tisch. In der kürzlich eröffneten Swing Kitchen ist das anders. Hier dauert es nur wenige Minuten, bis du in deinen bestellten Burger beissen kannst. Dieser ist übrigens – wie alle Produkte bei Swing Kitchen – vegan. Das hübsche Interieur, die sauguten Burger, das kluge Konzept, die netten Leute; man muss nicht vegan unterwegs sein, um das sympathische Konzept aus Österreich ins Herz zu schliessen!

SWING KITCHEN Steinenvorstadt 19 - swingkitchen.com



**BASEL LIVE** MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES  
UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

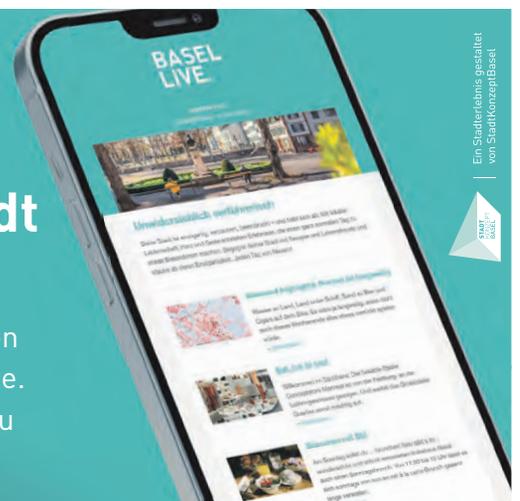
NEWSLETTER  
JETZT ABONNIEREN  
BASELLIVE.CH



BASEL  
LIVE.

## Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet  
von StadtKonzeptBasel

## HIGHLIGHTS IN BASEL



Bravo Hits, Salsa, Comedy, Poetry-Slam oder 90er-Jahre-Sound, auch einen Dayrave gibts anlässlich des diesjährigen Boatlife Festivals. Boatlife? Richtig, da fährt das Flâneur-Schiff der Basler Personenschiffahrt als schwimmender Pop-up-Klub rheinauf- und abwärts. Das vom Viertel, dem Baltazar, der Sandoa-se und dem LORA unterstützte Festivalprogramm ist bunt und voller regionaler und nationaler Kunstschaffender, die mit dir die Oktobernächte zu Tagen machen. Geniess die atemberaubende Kulisse der Stadt und feiere das Leben auf dem Fluss!

**BOATLIFE FESTIVAL** 20. bis 29. Oktober 2023 auf der MS Flâneur Christoph Merian – [boatlifefestival.ch](http://boatlifefestival.ch)

## LIVERETREAT

Wenn einer die Absurditäten des Alltags gut sezieren kann, dann ist das Patrick Salmen. In seinem allerneuesten Buch «Yoga gegen rechts» geht es den Stadtneurotikern mit Drang zur Selbstoptimierung an den Kragen. Satirisch-scharfsinnig, selbstironisch und mit viel schwarzem Humor. Am Ende kommt einem das Gegenüber nämlich oft nur deshalb so schräg vor, weil man gerade in einen Spiegel schaut ...

**PATRICK SALMEN - YOGA GEGEN RECHTS**

Freitag, 27. Oktober 2023 um 19.30 Uhr im Parterre One – [parterre.net](http://parterre.net)



## ZUR VORSPEISE: MORD



Ein Verbrechen fordert deine detektivischen Fähigkeiten: Zum gediegenen Mehrgänger im Restaurant PARK gibts an diesem Abend Nervenkitzel à discrétion. «Blutbad im Gemeinderat» spielt umgeben von Flüssen, Wiesen und hügeliger Landschaft im beschaulichen badischen Dörfchen Unterallersau. Hier läuft seit Jahrzehnten alles in gleicher Konstanz – bis zu dem Tag, an dem der Bürgermeister ermordet aufgefunden wird. Die badische Krimikomödie verspricht beste Unterhaltung und das Restaurant PARK ein feines Dinner dazu.

**DAS KRIMINAL DINNER** Samstag, 28. Oktober 2023 ab 19 Uhr im PARK Lange Erlen – [das-kriminal-dinner.de](http://das-kriminal-dinner.de)

## Kultur

# Dicke Hosen und viel Dekolleté

**Oktoberfest goes Kuspo:**  
Am letzten Samstagabend liessen es Buure-Lümmel mit ihren Lümmel-Wiesn richtig krachen.

Von Axel Mannigel

Am Anfang war nicht abzusehen, was später passieren würde. Gar nicht. Denn kurz nach 18 Uhr war der blau-weiss geschmückte Saal des Kuspo noch recht leer. Einzelne Tische waren besetzt und die Neuankommlinge suchten ihre Sitzplätze an den Biertisch-Garnituren. Im Hintergrund klimperte leise Musik und die Bedienungen (Schorreniggeli und Frauenchor) standen wartend herum. «Du kannst dich an Tisch 11 dazusetzen», hatte Festleiter Yannick Fuhrer gesagt. Dort sass schon (wie sich später herausstellte) Joe, Simi und Zwierbel mit einem Bier vor sich. Als noch weitere Gäste kamen, rutschten alle enger zusammen. Das erste Bier kam gefolgt von Weisswurst, Senf und Brezn.

## Gäste aus dem Emmental

Auf der Bühne machten sich die Schlossbuam – Münchner Kult aus Basel – parat. Als sie ihr erstes Stück gespielt hatten, klatschten ein paar. Die Stimmung war noch nicht richtig da. Das aber sollte sich bald und schnell ändern. Schon beim gesungenen Trinkspruch «Prosit, ein Prosit ...» sangen viele mit, die Gläser gingen in die Höhe und Grüsse von Tisch zu Tisch.

Während des Essens unbemerkt hatte sich der Saal gefüllt. Und überall Dirndl und Lederhosen. Wer hätte gedacht, dass es davon in der Schweiz so viele gibt. Die



Über 350 Gäste durften die Buure-Lümmel am Samstagabend begrüßen. Was langsam anfing, wurde schnell laut, stürmisch, fast wild. Die letzten gingen wohl gegen vier Uhr am nächsten Morgen. Fotos Axel Mannigel

Jungs machten einen auf dicke Hose und die Mädels zeigten ihr Dekolleté. Beim nächsten Lied «Viva Colonia» sang gefühlt der ganze Saal mit, auch Joe gegenüber. «Ich liebe Schlager und kenne alle Lieder», lachte er. «Ausserdem mache ich in einer Basler Gugge mit, da spielen wir sowas auch.» Der Lärm wurde immer lauter, die Verständigung wurde schwer. Zwierbel sagte etwas zu Joe, aber das kam nicht an. Trotzdem rief Joe: «Ich habs nicht gehört, aber ich habs verstanden.» Beide lachten herzlich. Die Schlossbuam legten jetzt immer noch eine Schippe drauf, der Alkohol besorgte den Rest. Bei «Eine, die immer lacht» war die Stimmung oben angekommen und konnte praktisch nicht mehr getoppt werden. Dementsprechend standen auch alle plötzlich auf den Bänken und feierten dort weiter. Ein Junggesellenabschied aus dem Emmental liess innert kur-

zer Zeit zwei Bänke brechen, am Ende waren es neun Bänke, die dran glauben mussten. Joe spendierte eine Runde Jägermeister und Zwierbel berichtete, dass er vor Corona beim Karneval in Köln und Düsseldorf gewesen sei. Die Schlossbuam machten Pause, der Saal fuhr wieder etwas herunter.

## Oben auf der Bank

Doch statt nach 45 ging es schon nach 30 Minuten weiter. «Walk of Life», «Country Roads», «Einmal am Rhein», «Anton aus Tirol» – der Saal kochte und es war gerade mal 21 Uhr. Nicht jede und jeder fühlte sich oben auf der Bank sicher. Nicht jedoch Sarah, die zwar mit einem Kreuzbandriss leider nicht tanzen konnte. Auf der Bank hatte sie jedoch viel Spass und animierte jeden dazu, auch hochzukommen. Bei «Petra Sturzenegger» kam der Saal in Bewegung – links, rechts, vorne, hinten, winken. Und plötzlich

machte sich eine Polonaise auf den Weg. Der Wachmann hinten im Saal nahm es gelassen und grinste nur. Wieder am Tisch freute sich Simi über den Masskrug: «Das Gute an so einem Glas ist doch, man trinkt etwas und hinterher ist immer noch was drin.» Später fühlte es sich jedoch so an, als ob das Glas kein Ende hätte ... Inzwischen war «Cordula Grün» an der Reihe und die Zeile «Ich hab dich tanzen gesehen» sangen nicht nur alle mit, viele tanzten auch selbst dazu.

## Nächstes Oktoberfest

Es war ein Abend, den das Kuspo noch nie erlebt hatte. Auch Yannick Fuhrer war begeistert: «Wir wollten Pratteln ein tolles Fest zum Feiern bieten. Wie die Gäste das angenommen haben, war echt unglaublich, die Stimmung war einfach der Hammer.» Gut, dass das nächste Oktoberfest schon fix ist.



Das OK der Lümmel-Wiesn hatte ob des grossen Erfolgs gut lachen. Gut möglich, dass 2024 noch mehr kommen. Foto Vanessa Vecchio



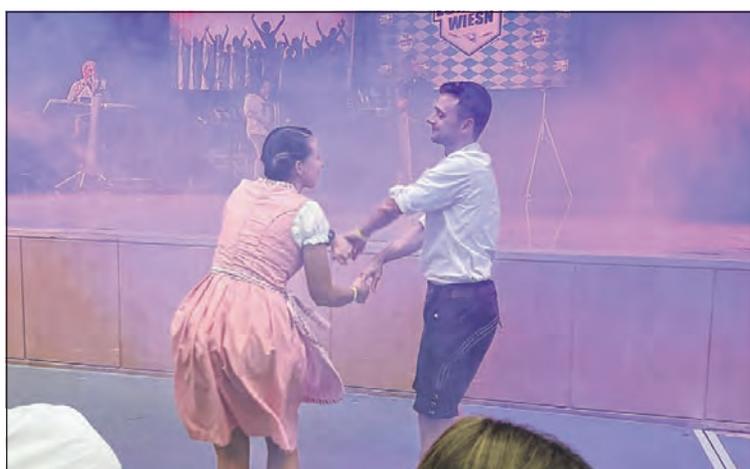
Basst scho: Die nächsten Lümmel-Wiesn finden am 28. September 2024 statt, also diesen Termin schon mal vormerken.



«Ein Prosit, ein Prosit ...» und alle Gläser gingen hoch.



Hatten ihren Spass: Joe, Zwiebel und Simi am Tisch 11.



«Ich hab dich tanzen gesehen ...» Das nahmen manche wörtlich.



Auf der Bühne war nicht nur Platz für die Musik.



Die Festgesellschaft zwischen oben und unten.



Neun Bänke gingen zu Bruch, dieses war die erste.



Links, rechts: Die Schlossbuam brachten die Gäste in Bewegung.



Aus unterschiedlichen Gründen fast wie auf der Achterbahn.



**FÜR  
EINE  
SOZIALE  
SCHWEIZ.**

**MIRIAM LOCHER**

**SP  
LISTE 2**



**Anpflanzen:  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch**



**FDP  
Die Liberalen**

**2x  
auf Ihre Liste**



**Martin Dätwyler**

**In den Nationalrat**

**Liste 1  
22. Oktober 2023**

[www.martin-daetwyler.ch](http://www.martin-daetwyler.ch)

**Öffentliche Besichtigung**

**aktuell  
Wohnung  
frei**

**senevita**  
Sonnenpark

**jeweils Dienstag um 15.00 Uhr**  
begrüssen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang  
in unserem Haus mit Kaffee & Kuchen im Anschluss  
(ohne Anmeldung).

**Seniorenwohnungen | Spitex | Pflege**  
Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln  
Telefon +41 61 825 55 55 | [www.sonnenpark.senevita.ch](http://www.sonnenpark.senevita.ch)



**Wenn wir älter werden ...**

**Hilfe zu Hause** (Haushalt, kochen,  
waschen, einkaufen und vieles  
mehr, was der Alltag so bringt)

**Team Sunneschyn in der Region**  
Telefon 079 592 06 42



**SP  
LISTE 2**

**SANDRA  
STRÜBY-SCHAUB  
IN DEN NATIONALRAT**

**Frischer Buttenmost**

I. Vögli, V. Ming, C. Zaugg  
Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
Telefon 061 751 48 21  
Infos unter: [www.buttenmost.ch](http://www.buttenmost.ch)

**Jetzt inserieren** Rufen Sie uns an.  
Tel. 061 645 1000

**Muttener &  
Prattler Anzeiger**




**Achtung: Tellersensen und Fadenmäher  
verletzen Igel tödlich.**



**Helpen Sie, dies zu vermeiden: Suchen Sie die Arbeitsstelle gründlich ab.**

**pro Igel**

Salzgewinnung

# Die Schweizer Salinen haben sich herausgeputzt

Das Angebot der Erlebnis-  
marke «Salina Helvetica»  
vermittelt viel Salzwissen.

PA. Die Schweizer Salinen in Schweizerhalle eröffneten letztes Wochenende ihr neues Besuchsangebot mit dem Namen «Salina Helvetica – Erlebe das Salz» und stellten dieses der Öffentlichkeit mit einem attraktiven Programm vor. Dabei öffnete das neue Besucherzentrum mit Shop und Café feierlich seine Türen für die zahlreichen neugierigen Besucher. Familien, Kulinarikfans und all jene, die sich für die vielen Facetten von Salz interessierten, erwartete ein spannendes Erlebnis mit kostenfreien «Schnuppertouren» hinter die Kulissen der Salzherstellung.

## Wissenswertes über Salz

Ein Rundgang bei den Schweizer Salinen in Schweizerhalle vermittelt die vielen faszinierenden Facet-

ten des Salzes und verdeutlicht, welche Rolle Salz in unserem Alltag spielt und wie es in der Schweiz nachhaltig gewonnen und distribuiert wird. Neben der Wissensvermittlung kommen auch Aktivitäten und Erlebnisse für jedes Alter nicht zu kurz. Die historischen und kulinarischen Seiten des in der Schweiz gewonnenen Salzes sowie dessen Bedeutung für unseren Alltag werden dabei unterhaltsam aufgezeigt. Eines der Highlights ist dabei die Salzberg-Rutsche, welche, egal ob jung oder alt, bei allen Besucherinnen und Besuchern für ein Kribbeln im Bauch sorgte. «Salz ist für alle Lebensbereiche enorm wichtig, weshalb es sich lohnt, mehr darüber zu erfahren und dessen Facetten hautnah bei uns in Schweizerhalle zu erleben», sagt Andreas Baud, Leiter Marketing, Verkauf und Tourismus der Schweizer Salinen. Die Rundgänge zu den Themen Salz im Alltag, zur Salzgeschichte oder zur Bedeutung von Salz im

Winterdienst wurden komplett neugestaltet und sind ein attraktives Erlebnis für Jung und Alt.

## Vielfältige Kulinarik

Das Highlight ist dabei das neu gebaute Besucherzentrum mit Café und Shop. Ein attraktives kulinarisches Angebot umfasst neben Salzspezialitäten und lokalen Produkten auch Frühstück, Mittagessen sowie Apéros und bietet allen Besucherinnen und Besuchern, ob im Rahmen eines Rundgangs oder beim spontanen Verweilen, von Montag bis Samstag salzige sowie süsse Genussmomente. Gruppen und Vereine können Rundgänge mit Apéros buchen und ihren individuell gestalteten Anlass bei den Schweizer Salinen durchführen.

Die neu gestalteten Rundgänge können ab sofort als Einzeltickets oder Gruppentickets unter dem untenstehenden Link gebucht werden.

[www.salina-helvetica.ch](http://www.salina-helvetica.ch)

Aus dem Landrat

## Viel Neues für eine Neue

Die vierte Landratssitzung fand letzte Woche statt. Dieses Amt erfüllt mich bereits jetzt mit grosser Freude. Als «Neuling» muss ich mich noch einarbeiten und orientieren. Dies fällt mir nicht schwer, ich werde von allen sehr offen aufgenommen.



Von  
Silvia Lerch

Den Graben zwischen links und rechts spürt man im Landrat sehr deutlich. Ich kann beispielsweise nicht nachvollziehen, dass der Anstand aus Prinzip, teilweise aus Trotz hintenansteht. Hitzig wurde die Debatte über die Änderung des Energiegesetzes. Sie war geprägt von emotionalen und teilweise amüsanten Voten. Im Vorfeld noch unentschieden, habe ich mich davon überzeugen lassen, dass die Annahme der Änderungen sinnvoll und notwendig ist. Für mich war die Fragestunde betreffend Öffnung der Rheinstrasse von Interesse. Eine zeitnahe Lösung ist leider noch nicht in Sicht. Hier fehlt mir das Verständnis, dass keine pragmatische Lösung gefunden werden kann. Ich werde dies verfolgen und falls nötig Fragen stellen und Vorstösse einreichen. Bereits in den Medien diskutiert wurden auch die Feierlichkeiten zu Ehren der potenziellen Nationalrats- und der Ständeratspräsidiums behandelt. Ich für meinen Teil, finde die Kosten auch unverhältnismässig, vor allem weil nicht die gesamte Bevölkerung teilnehmen kann. Ich bin der Ansicht, dass die Regierung den Gürtel etwas enger schnallen kann. Sie erwarten und fordern dies ja auch von der Bevölkerung. Nutzniesser eines solchen Festes von rund 480'000 Franken sind wieder «die eh schon Privilegierten», wie wäre es stattdessen mit einem Volksfest?

Nach meiner vierten Landratssitzung ist mein Fazit: Ich finde die Arbeit unglaublich spannend, ich lerne viel und bin offen für Neues. Und gleichzeitig sehe ich, dass es wichtig ist, dass ich als «Arbeitende» Einsitz in diesem Gremium halten darf, wir sind definitiv untervertreten.



Sei es nun auf der Salzrutsche, auf einer «Wanderung» im imposanten Salzgebirge oder einfach nur im neuen Besucherzentrum mit Café und Shop: Die Schweizer Salinen sind einen Besuch wert.

Fotos zVg

VVP

## Abendspaziergang zum Weiher von Marco Degen

Letzten Freitag führte der VVP den alljährlichen Abendspaziergang durch.

Um 19 Uhr trafen sich ca. 40 Personen, um gemeinsam zum Weiher von Marco Degen zu spazieren. Vorbei am Hagebächli und Dietler Schopf erreichte man bei bereits einsetzender Dämmerung den Weiher. Ein kurzer Stopp wurde sowohl beim Hagebächli als auch am Dietler Schopf eingelegt. Am Hagebächli erläuterte Marco bei wunderschönem Ausblick, dass Pratteln trotz rechter Baudichte viele Möglichkeiten besitzt, in der näheren Umgebung die Natur geniessen zu können. Beim Dietler Schopf erfuhr man, dass auch nicht mehr ganz gesunde Pflanzen ihren wertvollen Beitrag zur Biodiversität leisten, indem sie Unterschlupf für Insekten bieten und diese wiederum Nahrung für die Vögel sind. Mit Blick auf eben jenen Baum gegenüber des Dietler Schopfs erklärte Marco Degen auch, was es für eine Bewandnis mit dem dickeren Teil am Stamm auf sich hat. Diese Verdickung weist auf eine Veredelung des Baumes hin, das heisst, auf den



Wie üblich zog der Abendspaziergang des VVP viele Interessierte an. Kein Wunder, bekamen die Besucher doch viel Wissenswertes von Marco Degen (rechts) zu hören.

Fotos zVg

Stamm eines widerstandsfähigeren Baumes wird die edlere Sorte aufgesetzt – ein gängiges Verfahren.

Das Land, auf dem sich dieser Baum und der Weiher befinden, gehört Marco Degen selbst. Damit hat er sich einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Wie kam es aber nun zu dem Weiher? Die Gemeinde Pratteln hatte den Auftrag, einen Weiher in diesem Gebiet zu realisieren. Leider fehlte ihr der nötige Grund und Boden. Den

hatte Marco Degen und zudem gefiel ihm die Idee mit dem Weiher. Mit finanzieller Unterstützung einer Stiftung konnte die Idee in die Tat umgesetzt werden. Das Ergebnis ist ein wunderschöner Weiher, der zum Verweilen einlädt. Und ein kleiner Tipp von ihm – wenn man sich im Sommer die Zeit nimmt und sich am Weiher niederlässt, so kann man die Schwalben beim Trinken beobachten – ein wundervolles Spektakel.

Nach einem regen Austausch ging es zurück zum Schmittiplatz, wo man den Abend im Schmitti-Kaffee ausklingen liess. Ein rundum gelungener Abendspaziergang.

Vielen Dank für diesen Abend an Marco Degen und vielen Dank an alle Teilnehmenden. Der VVP wünscht allen schöne Herbsttage mitunter am Weiher

Ulrike Trüssel für  
den Verschönerungsverein Pratteln

### Fasnacht

## News vom Fako Pratteln zur Fasnacht 2024

Update zur Prattler Fasnacht 2024, vom Sonntag, 18. Hornig. Das Fako hat in seiner ersten Sitzung das neue Sujet und die neue Blagedde auserkoren und den Sieger-Vorschlag zur Prägung zum Plaketen-Müller geschickt, sodass wir das neue Bijou an der Blagedden-Vernissage vom Freitag, 5. Januar, 19 Uhr im Schloss präsentieren können.

Dann gibt es an der Fasnacht 2024 eine grössere Anpassung: Da der Fasnachts-Zyschdig in letzter Zeit immer unattraktiver wurde und nicht mehr so gut lief, haben sich zwei Prattler Fasnächtler/in (Jule Brand und Markus Hug) Gedanken gemacht, wie man dies ändern könnte. In einigen Sitzungen (in kleineren wie grösseren Gruppen) wird ein neues Konzept «erprobt» und wir hoffen, dass dies positiv aufgenommen wird. Einerseits soll die ADT-Dorfturnhalle wieder geöffnet werden, um die Fasnachtspartys dort (im trockenen und warmen) durchführen zu können.

Dann wird der Fasnachts-Zyschdig kein Prattler Fasnachtstag mehr sein, die ganzen Aktivitäten (Kinderfasnachts-Umzug, Wagenburg, Bei-



zenfasnacht und Cheerus) werden am Freitag nach dem grossen Umzug stattfinden. Geplant ist, dass um 15 Uhr der Kinderumzug (organisiert vom VVP Pratteln) startet, danach findet die Kinder-Polonaise und Party im KSZ statt (es wird an einer Lösung gebastelt, dass z.B. ab 2025 diese Aktivitäten nicht mehr im Kuspö stattfinden, sondern auch auf dem ADT-Platz).

Nach der «Kinderparty» geht es hoch zur Wagenburg vor der ADT, bevor an selber Stelle am Abend der Cheerusball der Musikgesellschaft

anfängt. Selbstverständlich sind dann am Freitag auch die Schnitzelbänkler (nach dem Sonntag) ein zweites Mal in den Prattler Beizen und Kellern unterwegs, wie auch diverse Guggen und Pfyffer-/Tambouren-Cliquen. Die Verantwortlichen hoffen, dass mit diesem, neuen, Konzept, die Attraktivität der Prattler Fasnacht wieder gesteigert werden kann, und sehen der nächsten Fasnacht mit grosser Freude und Engagement entgegen.

Zum Schluss noch ein Aufruf: Der Gwölb-Chäller, der diese Fas-

nacht von den Wälleböck betrieben wurde, kann leider von ihnen, als relativ kleine Clique, nicht mehr betrieben werden, sodass das Fako einen neuen Betreiber sucht. Interessierte können sich bitte beim Obmann des Fako (Peter Lüdin, 079 600 29 30) gerne melden, Merci.

Peter Lüdin,  
Obmaa Fako Pratteln

Welche Sujets die Prattler Fasnacht 2024 prägen werden, wird am 18. Februar zu sehen sein.

Foto Archiv PA

Anzeige

**In den Ständerat**  
www.sveninaebnit.ch



Sven Inäbnit

bürgerlich. fortschrittlich. konsequent.

**FDP**  
Die Liberalen

**Die Mitte**  
Basel-Landschaft

**SVP**  
Schweizer Volkspartei

Rückspiegel

## 100 Jahre Saisonende an der Prattler Riviera

**Schon früher wurde im Rhein gebadet, damals war alles ein wenig anders.**

Schon vor hundert Jahren haben Prattlerinnen und Prattler im Sommer Abkühlung im Wasser gesucht. Damals noch im Rhein bei den Fischerhütten. Dort, wo die Hardwasser AG seit 1958 das Wasser aus dem Rhein pumpt. Heute befinden sich die Badeplätze von 1923 und 1950 keine 50 Meter neben der 83er-Bus-Haltestelle Steinhölzli an der alten Rhein-

strasse. Bei weitem besser mit dem ÖV erschlossen als das heutige Schwimmbad in der Sandgrube. Wissen Sie, dass die Badenden der 1920er- und 50er-Jahre heute nicht einmal mehr die Köpfe aus dem Wasser strecken könnten?

Der Bau des Kraftwerkes Birsfelden hat sogar noch am Prattler Rhein einen Höherstau von gegen zwei Metern bewirkt. Das alte, teilweise flache Ufer ging in die relativ steile Nagelfluhwand über und musste mit einer Stützmauer aus Kalkstein-Quadern vor Ausschwemmung geschützt werden.

Die Bauarbeiten dazu begannen um 1953, um auf die Inbetriebnahme von Birsfelden im Jahre 1955 fertig zu sein. Da kommt mir eine lustige Geschichte in den Sinn.

Auch unsere deutschen Nachbarn mussten diese Mauer bauen. 1954 wurden sie Fussballweltmeister, genau um diese Zeit zog ein Unwetter mit Hochwasser über unsere Gegend. Und oh Schreck, auf der deutschen Seite war nicht mehr viel von dieser Mauer zu sehen. «Den Weltmeistern ist die Staumauer zusammengebrochen!»

Das war unser Thema auf dem Schulweg und in den Pausen. Unentwegt wagten auch in den 60er-Jahren ein Bad im Rhein. Allerdings mit einer gründlichen Dusche danach. Denn es war die Zeit mit massivem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum. Erst mit dem massiven Zuwachs an Kläranlagen in der ganzen Schweiz, so auch in Pratteln, wurde der Rhein wieder schwimm- bis fast trinkbar. Man wagte wieder den Schwumm von der untersten Treppe der Augster Schleusenzufahrt bis in die Saline.

Markus Dalcher alias Rückspiegel



Dieses Bild von 1923 verdanken wir den Museen MuttENZ, kimweb MZ 2566. Hier bei der Messstation zwischen Hardwasser und Kraftwerk sitzen die Badenden sichtbar am damals tieferliegenden Sand- und Kiesstrand.

Foto zVg Museen MuttENZ



1950 sitzt der Rückspiegel zwischen seinen zwei Basler Cousinen vor den Kiessäcken bei der Fischerhütte gerade oberhalb der Hardwasser-Fassung. Bald darauf begann der Bau der Uferbefestigung vor dem Höherstau 1955.

Foto zVg Familie Dalcher



Um 1968 posiert das Büblein von 1950 in der neuesten Bademode am höhergestauten Rhein bei der obersten Fischerhütte vor der Schleusenzufahrt.

Foto Markus Dalcher



2023 an einem Augusttag unterhalb der Kraftwerk Messstation. Hier lässt sich die nach 70 Jahren grün überwachsene Uferbefestigung erahnen.

Foto Markus Dalcher

### Aktuelle Bücher

### reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Nachruf

Zum Tode von  
Anni Fankhauser



Im Alter von 83 Jahren ist unsere Ehrenpräsidentin nach einem kurzen Spitalaufenthalt verstorben. Mit Anni Fankhauser verliert der Frauenchor eine engagierte Persönlichkeit. Anni ist 1973 dem Chor beigetreten und hat im Laufe der Jahre zuerst die Aufgaben der Fahnenfrau, Bibliothekarin, Vizepräsidentin und schliesslich von 1990 bis 2003 der Präsidentin übernommen. 2013 wurde sie an der Generalversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt. Die Erinnerungen an all die viele Gesangsfeste, die wir mit Anni besucht haben, die Unterhaltungsabende und Bezirksgesangsfeste, die sie willensstark und kompetent organisiert hat, werden immer in unseren Erinnerungen bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Brigitta Mangold und Monica Müller  
für den Frauenchor Pratteln

Kirchzettel

Ökumene

**Fr, 6. Oktober, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Cristina Camichel.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Cristina Camichel.

**Fr, 13. Oktober, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

**Jeden Mo, 19 h:** Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**So, 8. Oktober, 10 h:** Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Cristina Camichel.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

**Sa, 7. Oktober, 18 h:** Eucharistiefeier, Romana.

**So, 8. Oktober, 10 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Di, 10. Oktober, 14.30 h:** ökum. Dienstagstreff, Pfarreisaal.

**Mi, 11. Oktober, 9 h:** Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

**Do, 12. Oktober, 9.30 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

**So, 8. Oktober, 10 h:** Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff

**Di bis Do, 10.–12. Oktober, 13.35–17.15 h:** Ferienspass für Kinder (Fespa): «Underwägs mit em Paulus», Vereinshausstrasse 9.

**So, 15. Oktober, 10 h:** Fespa-Familiengottesdienst, Predigt: Fespa-Team, Kinder im Gottesdienst, Kontaktkaffee.

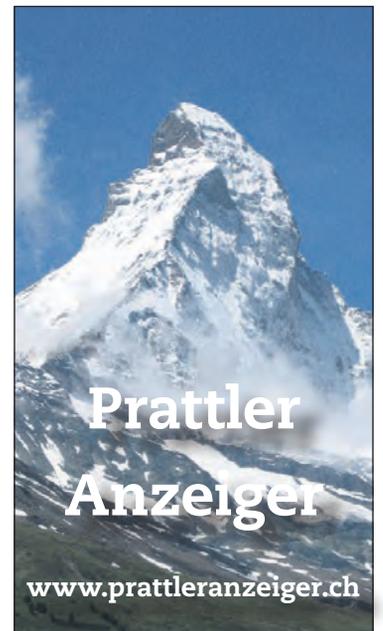
\*ausser während der Schulferien

Dienstagstreff

Impressionen aus der  
Walliser Bergwelt

Ein spannender und unterhaltsamer Nachmittag erwartet Sie am Dienstag, 10. Oktober. Der Dienstagstreff steht ganz im Zeichen des Wallis. Pfarrer Felix Straubinger bringt aus seinen vielen Aufenthalten im Wallis eine schöne Palette an Bildern mit. Lassen Sie sich überraschen. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zvieri. Zu diesem Anlass sind alle Senioren und Seniorinnen herzlich eingeladen, am 10. Oktober um 14.30 Uhr im grossen Saal der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 13.

Sibylle Waldmeier  
für das Dienstagstreff-Team



Anzeige

THOMAS DE COURTEN SARAH REGEZ

wählen Sie SVP am 22.10.2023 **Liste 3**

CHF 44.80

Erlebnis Orgel

**DIE Königin DER Instrumente**

Der Autor Sigfried Schibli befasst sich mit der Geschichte ausgewählter Orgeln der Region Basel, von der grossen neuen Orgel im Musiksaal des Stadtcasinos Basel über die prächtigen Instrumente im Dom Arlesheim, in der Peterskirche und im Basler Münster bis hin zu kleineren Orgeln, wie sie in zahlreichen Stadt- und Landkirchen stehen.

**DIE SCHÖNSTEN ORGELN IN UND UM BASEL**

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Fussball 2. Liga interregional

# Mit letzter Kraft vier wichtige Punkte geholt

Der FC Pratteln siegt in Binningen mit 3:1, holt ein 1:1-Remis gegen Liestal und verlässt die Abstiegsränge.

Von Alan Heckel

Die Erlösung auf Prattler Seite war gross, als Schiedsrichter Kreschnik Mazarek am letzten Samstag die Partie in der Sandgrube abpiffte. Der FC Liestal hatte in der Schlussphase gegen die in Unterzahl spielenden Gelbschwarzen alles versucht, um den Siegtreffer zu erzielen, doch das Team von Stefan Krähenbühl und Dominik Palesko hielt dem Druck stand und brachte das 1:1 mit letzter Kraft über die Zeit.

«Wir sind froh, dass wir nun eine Woche Pause haben. Die beiden Spiele innerhalb von vier Tagen haben aufgrund unserer langen Verletztenliste ganz schön an den Kräften gezehrt», sagte Krähenbühl nach einer erfolgreichen Woche. Denn am Mittwoch hatte sein Team beim SC Binningen mit 3:1 gewonnen und erstmals in dieser Saison die Abstiegsplätze verlassen.

## Gut verteidigt

Auf dem Binninger Kunstrasen war es das favorisierte Heimteam gewesen, welches das Spiel gemacht hatte. Die Prattler standen tief und verteidigten zunächst gut, wurden aber dann etwas nachlässig, was Lio Erhard nach 27 Minuten mit

dem 1:0 bestrafte. In der Folge wurden die Gäste aber aktiver, holten diverse Standardsituationen heraus und schafften noch vor der Pause den Ausgleich, als Zayd Ait Joulout einen Cornerball Alessio Castaldo über die Linie drückte (43.).

Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Prattler weiter, hatten mehr Ballgewinne und gingen nach 51 Minuten, als Gabriele Stefanelli nach einem zügigen Angriff über die rechte Seite in der Mitte zur Stelle war. Die Binninger versuchten in der Folge zwar alles, bissen sich aber an der Prattler Defensive die Zähne aus. Diese hatten durch Gilles Mbang und Samuele Dunkel zwei Topchancen, um das Skore zu erhöhen. «Wir hätten den Match frühzeitig entscheiden müssen»,

## Telegramm

**SC Binningen – FC Pratteln 1:3 (1:1)** Spiegelfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 27. Erhard 1:0. 43. Ait Joulout 1:1. 51. Gabriele Stefanelli 1:2. 93. Thaqi 1:3.

**Pratteln:** Toytemur; Costanzo, Boulahdid, Ryf, Da Silva; Samba (84. Zmiric); Gabriele Stefanelli (69. Basic), Thaqi (94. Badiane), Castaldo, Ait Joulout (64. Dunkel); Pichardo (64. Mbang).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Eken, Esastürk, Hablani, Neziraj, Nikolic, Osaj, Restieri, Sejdija, Sufaj (alle verletzt) und Enrique Stefanelli (abwesend). – Platzverweis: 94. Herzog (Tätlichkeit). – Verwarnungen: 15. Da Silva, 17. Szegalowicz, 36. Ait Joulout, 49. Mahic, 79. Tobias Ritter, 82. Samba (alle Foul), 94. Thaqi, 94. Boulahdid (beide Unsportlichkeit).



Grosse Freude: Die Prattler feiern Goalie Stefan Milincic nach dessen Penalty-Save. Foto Edgar Hänggi/EH Presse

fand Krähenbühl, der bis zur 93. Minute warten musste, ehe Atjon Thaqi auf Goalie Corsin Schüpbach losziehen konnte, diesen umkurvte und das 1:3 markierte.

## Gehaltener Penalty

Gegen Liestal war den Gelbschwarzen die Müdigkeit deutlich anzumerken. Die Gäste wirkten vifer und spritziger. Dennoch hatte die Heimelf eine grosse Möglichkeit in Führung zu gehen. In der 35. Minute lancierte Castaldo Stefanelli, der seinem Gegenspieler davonlief und zur Mitte passte, wo der völlig freistehende Kushtim Osaj das Spielgerät übers Gehäuse droch.

Nach der Pause war Gelbschwarz zunächst besser, kam zu einigen gefährlichen Szenen, darunter einem Lattenschuss von Thaqi (58.). Schliesslich war es Nabil Boulahdid, der im Anschluss an einen Freistoss die Prattler Führung besorgte (71.). Diese hielt aber nicht allzu lange. Zwar konnte FCP-Goalie Stefan Milincic einen Foulpenalty des ehemaligen Prattlers Emre Sahin abwehren, doch der anschliessende Corner landete am zweiten Pfosten, wo Kevin Schreiber zum 1:1-Endstand traf.

Am Sonntag, 8. Oktober, steht die Truppe von Krähenbühl und Palesko das nächste Mal im Einsatz. Um 16 Uhr treffen sie in Courgenay auf dem FC Ajoie-Monterri (Stade Communal).

## Telegramm

**FC Pratteln – FC Liestal 1:1 (0:0)** Sandgrube. – 110 Zuschauer. – Tore: 71. Boulahdid 1:0. 79. Schreiber 1:1.

**Pratteln:** Milincic; Zmiric (53. Riva), Boulahdid, Ryf, Da Silva; Samba (65. Basic); Gabriele Stefanelli, Thaqi, Castaldo (85. Badiane), Ait Joulout (83. Mbang); Osaj (60. Pichardo).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Eken, Esastürk, Hablani, Neziraj, Nikolic, Restieri, Sufaj (alle verletzt), Costanzo, Enrique Stefanelli und Toytemur (alle abwesend). – Platzverweis: 88. Gabriele Stefanelli (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 21. Gabriele Stefanelli (Foul), 34. Sahin (Reklamieren), 48. Ait Joulout, 49. Christiano Schaub (beide Foul). – 58. Lattenschuss Thaqi. 78. Milincic hält Foulpenalty von Sahin.

Handball Herren 1. Liga

# Spannender Freitagskrimi im Kuspo

Der TV Pratteln NS gewinnt das Derby gegen Frick mit 25:24 (11:14).

PA. Derbys haben ihre eigenen Gesetze, so lautet eine der vielen Weisheiten im Sport. Diese bewahrheitete sich am Freitagabend letzter Woche im Kuspo. Dort trafen der bisher makellose TV Pratteln NS und die bisher punktlose SG TSV Frick aufeinander. Unter normalen Umständen vielleicht eine klare Sache, aber es war ja ein Derby. Und die beiden einzigen Nordwestschweizer Teams in der Gruppe 2 boten den 200 Leuten in der Halle einen tollen Match. Es war der Gast, der den besseren Start er-

wischte. Die Fricker gingen entschlossener in die Duelle. Die Prattler wirkten hingegen zögerlich und liessen bei den Würfen die nötige Entschlossenheit vermissen, sodass sich Gästegoalie Flavio Concas in der Anfangsphase mehrfach auszeichnen konnte.

2:7 stand es nach elf Minuten, als die Aargauer zwei Zeitstrafen innerhalb von kurzer Zeit ansammelten. Die numerische Überlegenheit ermöglichte den Prattlern, bis auf ein Tor aufzuschliessen. (7:8, 17. und 8:9, 20.). Dennoch war die Chancenauswertung der Gäste besser, die zur Pause mit drei Längen führten (11:14).

Nach dem Seitenwechsel verteidigten die Fricker ihre Führung

vehement, doch die Baselbieter liessen sich nicht entmutigen, selbst als es zehn Minuten vor Schluss 17:21 stand. Denn in der Folge erzielten die Gäste innerhalb von acht Minuten nur noch zwei Treffer, sodass es 117 Sekunden vor Schluss 23:23 stand.

In der spannenden Schussphase, es war wahrlich ein Freitagskrimi, legte Frick zunächst vor und Pratteln glich aus. Der letzte Angriff gehörte den Gästen, die sich aber Sekunden vor dem Ende einen fatalen Ballverlust leisteten. NS-Routinier Jorge Paban ging dazwischen und bezwang Concas zum vielbejubelten 25:24.

An diesem Wochenende haben die Prattler spielfrei. Weiter geht es

am Samstag, 14. Oktober, mit dem Auswärtsspiel beim STV Willisau (15 Uhr, Hallenbad).

## Telegramm

**TV Pratteln NS – SG TSV Frick 25:24 (11:14)**

Kuspo. – 200 Zuschauer. – SR Meyer, Netzhammer. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 5-mal 2 Minuten gegen Frick.

**Pratteln:** Bruttel, Rätz; Christ, Dietwiler, Esparza (1), Hauser, Ischi (3), Kälin (1), Meier (2/2), Paban (8), Pietrek (2), Schächli (2), Spring (5), Wespi (1).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Bachmann, Billo, Hylken, Metter und Oliver (alle verletzt oder abwesend). – Verhältnis verschossener Penalties: 1:1.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2023

## Achtung Igel!

Igel fressen sich im Herbst die Reserven für den Winterschlaf an. Dabei stehen allerlei Insekten auf ihrem Speisezettel. Männchen gehen etwas früher in den Winterschlaf und machen so den Weibchen und den Jungtieren das knapper werdende Futter nicht mehr streitig. Jungigel müssen ein Körpergewicht von 500 g erreichen, um den Winter zu überstehen.

Da die Jungen bereits entwöhnt sind, können die Weibchen sich um ihren eigenen Winterspeck kümmern.

Um einen Jungigel auf den Winterschlaf vorzubereiten, darf ausnahmsweise eine Futterstelle mit Katzenfutter errichtet werden. Eine dauernde Igelfütterung ist unbedingt zu unterlassen, weil permanente Futterstellen

alle möglichen Tiere anziehen (Füchse, Marder, Katzen, andere Igel) und dort Krankheiten und Parasiten verbreitet werden können.

Igel sind nachtaktive Insektenfresser. Für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer bedeutet es ab dem Eindunkeln «Augen auf!», denn der kleine Igel läuft nicht so schnell über die Strasse.

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme.

Bei Auffinden eines kranken oder verletzten Igels wenden Sie sich bitte an den nächsten Tierarzt oder an die Igelhilfe Baselbiet ([www.igelhilfe-baselbiet.ch](http://www.igelhilfe-baselbiet.ch)). Weitere Informationen finden Sie online bei [www.pro-igel.ch](http://www.pro-igel.ch) oder beim Igelzentrum unter [www.igelzentrum.ch](http://www.igelzentrum.ch).

### Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 5168: 530 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, **Talweg 21**, Gebäude, Garage, Talweg 21a, **Gartenanlage «Essig»**. Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Keller-Bezio Nelly Maria, Erben (Keller Djaoudi Mylène Janine, Basel; Strahm-Keller

Corinne Isabelle, Binningen), Eigentum seit 7.12.2022. Erwerber: Gürtler Serge Patrick, Bottmingen.

Erbteilung. Parz. 1991: 654 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, **Sodackerstrasse 26**, **Gartenanlage «Blözerai»**.

Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft van Eeuwijk-Singeisen Wilhelmus Johannes, Erben (Vardag-van Eeuwijk Doris Franziska, US-Boca Raton, FL; van Eeuwijk Peter Martin, Basel); Eigentum seit 18.8.2010, 28.9.2017. Erwerberin: Vardag-van Eeuwijk Doris Franziska, US-Boca Raton, FL.

Maria, Erben [Vardag-van Eeuwijk Doris Franziska, US-Boca Raton, FL; van Eeuwijk Peter Martin, Basel]), Eigentum seit 18.8.2010, 28.9.2017. Erwerberin: Vardag-van Eeuwijk Doris Franziska, US-Boca Raton, FL.

## Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1/2	12. Januar	<b>18</b>	<b>03. Mai</b>	36	06. September
<b>3</b>	<b>19. Januar</b>	19	10. Mai	37	13. September
4	26. Januar	20	17. Mai	38	20. September
		21	24. Mai	<b>39</b>	<b>27. September</b>
5	02. Februar	<b>22</b>	<b>31. Mai</b>	40	04. Oktober
<b>6</b>	<b>09. Februar</b>			41	11. Oktober
7	16. Februar	23	07. Juni	42	18. Oktober
8	23. Februar	24	14. Juni		
		25	21. Juni	<b>43</b>	<b>25. Oktober</b>
9	01. März	<b>26/27</b>	<b>28. Juni</b>		
10	08. März			44	01. November
11	15. März	28/29	12. Juli	45	08. November
<b>12</b>	<b>22. März</b>	30/31	26. Juli	<b>46</b>	<b>15. November</b>
13	28. März (Do)			47	22. November
		<b>32</b>	<b>09. August</b>	48	29. November
14	05. April	33	16. August		
15	12. April	34	23. August	49	06. Dezember
16	19. April	<b>35</b>	<b>30. August</b>	50	13. Dezember
17	26. April			<b>51/52</b>	<b>20. Dezember</b>

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

## 100. Geburtstag

## Herzlichen Glückwunsch Hans Herzog



Am 28. September durfte Hans Herzog im Madle seinen 100. Geburtstag feiern! Nebst seiner Familie gratulierten auch die Regierungspräsidentin Monica Gschwind sowie der Gemeindepräsident Stephan Burgunder dem Jubilar. Auch das Alters- und Pflegeheim Madle wünscht Hans Herzog noch viele glückliche Momente, Freude und Gesundheit!

Nicole Kneubühler, Geschäftsführerin Alters- und Pflegeheim Madle

## Leserbriefe

## Was bedeutet Gender

Das lateinische Wort «homo» bezeichnet sowohl den Menschen als Gattung, wie auch den Mann. Seit der Römerzeit hat sich die Gesellschaft verändert. In der Schweiz dürfen sich die Frauen zwar erst seit 1971 an der Politik beteiligen. 1985 wurden die Frauen den Männern auch im Eherecht gleichgestellt. Benutzt man in einem Text nur die männlichen Bezeichnungen, Parlamentarier, Unternehmer, Lehrer, wenn man beide Geschlechter «meint», bleiben die Frauen unsichtbar. Ebenso könnte man beschliessen, ab sofort nur noch die weiblichen Bezeichnungen zu benutzen, dann wären die Männer unsichtbar. Nun macht die SVP das Thema «Gender» zu einem ihrer wichtigsten Wahlkampfthemen.

Das Wort «Gender» ist «neutral», es bedeutet «Geschlecht». Mit dem Schlagwort «Gender-Wahn» kämpft die SVP gegen jede Sprachregelung, welche auch die Frauen benennt. Vielleicht soll diese Polemik davon ablenken, dass es in dieser Partei immer noch viel weniger Politikerinnen als Politiker gibt.

Hat diese Abwehr gegen eine gendergerechte Sprache wirklich Priorität? Die Menschen haben andere Sorgen. Alles wird teurer: die Krankenkassenprämien, die Mieten, die Konsumgüter. Im Parlament stimmen die bürgerlichen Volksvertreterinnen und -vertreter meistens gegen die Interessen der Konsumentinnen und Konsumenten. (Details im K-Tipp, 6.9.2023).

Esther Leuenberger, Pratteln

## Was ist in Pratteln los?

## Oktober

- Sa 7. Floh-, Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt**  
8 bis 18 Uhr, Schmittiplatz
- So 8. Vogelzugbeobachtung**  
10 bis 14 Uhr, Dietlers' Scheune oberhalb Rebberg
- Di 10. Dienstagstreff**  
Impressionen aus der Walliser Bergwelt, 14.30 Uhr im grossen Saal der katholischen Kirche, Muttenserstrasse 13.
- Fr 20. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**  
8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.
- Mo 23. Informationsabend**  
Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. Unverbindlich die Steiner-Pädagogik, die Schulorganisation und die Lehrer kennenlernen und Fragen stellen. Treffpunkt im Saal, 20 bis 21.30 Uhr, Hof Mayenfels 15.
- Mi 25. Tanznachmittag**  
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit GIO, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19.

## November

- Fr 3. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**  
8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.
- Fr 17. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**  
8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
[redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)



Anzeige



**Thomas de Courten**  
wieder in den Nationalrat

**SVP Liste 3**  
22. Oktober 2023



**Kreuzworträtsel**

**Die Lösungswörter und der Gewinner**

MA&PA. Die Lösungswörter der fünf Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Sommervogel» in der Ausgabe Nummer 35, «Ruestmesser» (Nr. 36), «Deltasegler» (Nr. 37), «Simmentaler» (Nr. 38) und «Simplonpass» (Nr. 39). Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Victor Furler aus Pratteln gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «Erlebnis Orgel» freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die vier Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 31. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Buches «E Rym uf Baaseldytsch – das baseldeutsche Reimwörterbuch» von Roli Kaufmann, das vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch).

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

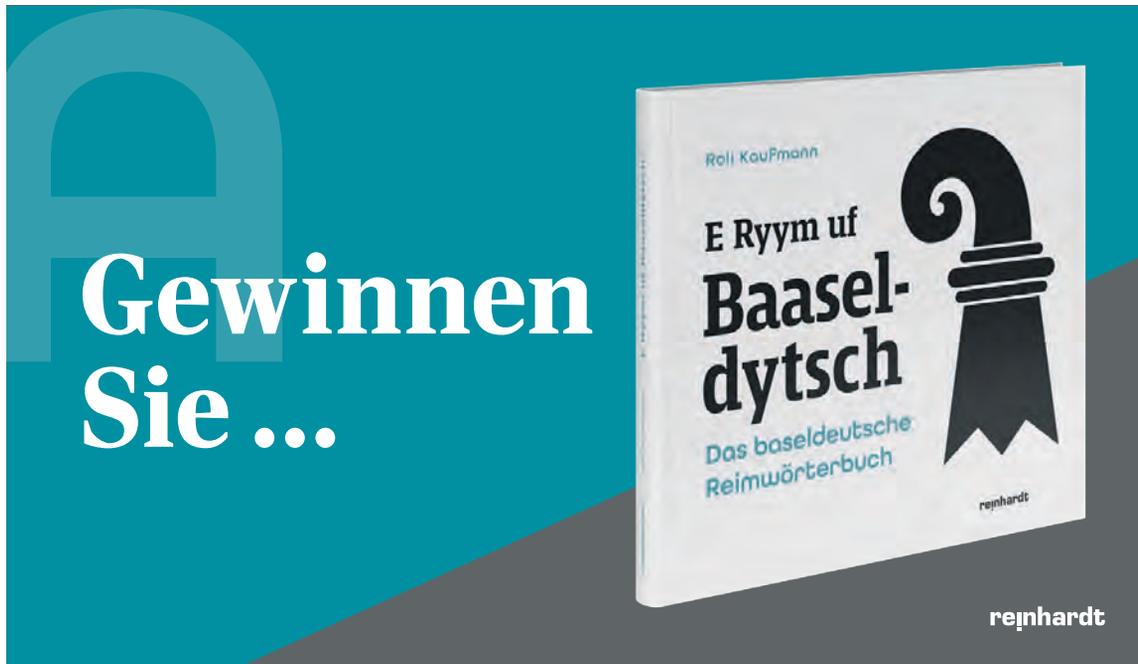
Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage  
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 785 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2022)

**Adressen**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
**Redaktion Muttenz:** Tel. 061 264 64 93  
[redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)  
[www.muttenzeranzeiger.ch](http://www.muttenzeranzeiger.ch)  
**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94  
[redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)  
[www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)

**Team**  
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),  
 Axel Mannigel (Redaktion, man),  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
 Alan Heckel (Sport, ahe)  
**Redaktionsschluss:** Montag, 12 Uhr  
**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: [inserate@muttenzeranzeiger.ch](mailto:inserate@muttenzeranzeiger.ch)  
 oder [inserate@prattleranzeiger.ch](mailto:inserate@prattleranzeiger.ch)  
**Anzeigenschluss:** Montag, 16 Uhr  
**Jahresabonnement**  
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.  
**Abo-Service:** Telefon 061 264 64 64  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)  
**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardt**



**... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.**

**reinhardt**

mehrlag. Werkstoff (Bodenbelag)	an-massend	Korsett	höllisch, unerträglich	feine Wollsorte	Wähler-votum	Kartenglücks-spiel	Kirchen-burg ob Sitten	ge-drungen, dicht, fest	weib-licher Natur-geist	Rasse-hund	früherer Nati-Goalie (Jörg)
					getä-felter Fuss-boden		5	unge-reinigte Ölsäure			Ver-zierung auf Metall-arbeiten
Finger-reif		6		Wunsch-bild, idealisierte Person							
Neu-ordnung, Umge-staltung					2	steril, aseptic					
Binde-wort				gros-ses Gewässer				Schmuck-kugel	8		
Strich, Linie						Schweiz. Rettungs-flugwacht (Kw.)				schlecht	Körper-organ, Muskel
			Flüssig-keit im Körper					mässig kalt, frisch			7
Nieren-aus-scheidung		Abk.: Absender Staat in S-Europa	3								
								Raum-tonver-fahren (Kw.)	Zier-latte	Nadel-baum	äusserst, über-trieben
Ruhe, Laut-losigkeit	ionische Insel (Griechenland)		ugs.: scharf	poetisch: aus Erz		an-visieren	Schwei-zer Maler (Albert) † 1910	Figur in «Der Bettel-student»		Tier-lippe	
Patien-tenver-zeichniss		9				Felchen-art (Vier-waldstät-tersee)					Epoche
die Stadion-welle: La ...				natürl. Haar-färbe-mittel				Aktion, Handlung		engl.: Katze	
Sperr-vor-richtung						Pferde-wagen-lenker	1		11		
eh. Kopf-bedeckung (Orient, Balkan)				Sach-vortrag						ital.: drei	4
Nonsens		10				Gruppe von Rätsel-lösers					

s1615-257

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

SSchicken Sie uns **bis 31. Oktober alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «E Rym uf Baaseldytsch» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!